

Spitäler fmi AG

Geschäftsbericht 2021

© 2022 Spitäler fmi AG, CH-3800 Unterseen

Redaktion

Kommunikation Spitäler fmi AG

Fotos

Kommunikation fmi, Brügger Architekten Thun

Grafik

clixxdesign

Hauptstrasse 67

3800 Unterseen

www.clixx.ch

■ Inhalt

■ Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten und des Geschäftsleitungsvorsitzenden	2
■ Leistungsstatistik, Betriebswirtschaftliche Kennzahlen Konzern	4
■ Leistungsstatistik Psychiatrie	5
■ Personalstatistik	6
■ Lagebericht	
■ Allgemeine Geschäftslage	7
■ Risikobeurteilung	7
■ Entwicklung der Patientenzahlen	8
■ Aus- und Weiterbildung	8
■ Aussergewöhnliche Ereignisse	9
■ Organigramm	10
■ Struktur und Aktionariat	11
■ Das Jahr 2021 im Zeitraffer	12
■ Langzeitinstitutionen	22
■ Psychiatrie	24
■ Jahresrechnung	
■ Bilanz	26
■ Erfolgsrechnung	27
■ Anhang	28
■ Verwendung des Bilanzgewinns	35
■ Bericht der Revisionsstelle	36
■ Konzernrechnung	
■ Konzern-Bilanz	38
■ Konzern-Erfolgsrechnung	39
■ Konzern-Geldflussrechnung	40
■ Konzern-Eigenkapitalnachweis	41
■ Anhang	42
■ Bericht der Revisionsstelle	56

Titelbild

2021 blieb die COVID-Pandemie das vorherrschende Thema. Die besonders am Spital Interlaken gleichzeitig und bei laufendem Betrieb aufgenommenen Bauarbeiten stellten alle Beteiligten vor zusätzliche und immer wieder ändernde logistische Herausforderungen.

■ Fortschritt und Entwicklung trotz herausfordernden Rahmenbedingungen



2021 blieb die Corona-Pandemie das vorherrschende Thema. Auch die COVID-Impfungen, die ab Januar mit Risikopersonen starteten und ab Juni für die breite Bevölkerung zugänglich waren, brachten nicht die erhoffte Entspannung der Situation. Es machte sich vielmehr eine gesellschaftliche Spaltung zwischen Impfbefürwortern und -gegnern bemerkbar, welche den Arbeitsalltag in unseren Betrieben zusätzlich erschwerte und für alle Beteiligten kräftezehrend war. Die ab Herbst stark steigenden Fallzahlen zwangen Bund und Kanton, einschneidende Massnahmen zu erlassen. In unseren Institutionen führten wir deshalb im Dezember an den Eingängen Sicherheitskontrollen ein, um die Einhaltung der 3G-Zertifikatspflicht zu kontrollieren. Unsere Betriebe konnte nur noch besuchen, wer entweder geimpft, genesen oder negativ getestet war.

Einschneidend war auch die Einführung der Zertifikatspflicht für das Gesundheitspersonal, welche die Gesundheitsdirektion des Kantons Bern Ende November erliess. Bei unseren Mitarbeitenden erreichten wir bis Ende Jahr eine Impfquote von rund 82%. Diese liegt deutlich über dem Durchschnitt unseres Versorgungsgebiets. Für alle Mitarbeitenden, die weder geimpft noch genesen sind, führten wir einfach zugängliche Testmöglichkeiten an unseren Standorten ein.

Ein wichtiger Erfolgsfaktor bei der Bewältigung der Pandemie blieb für uns die Arbeitsgruppe Pandemie. Ein bis zwei Mal wöchentlich trafen sich die Expertinnen und Experten aus den verschiedenen Fachbereichen, um eine Situationseinschätzung vorzunehmen und die notwendigen Massnahmen zu definieren. Im Zentrum stand dabei immer der Schutz unserer Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitenden vor einer Ansteckung in unseren Betrieben.

Spital Interlaken: Endlich kann der Umbau beginnen

Nach vier Jahren wurde die Einsprache gegen unser Bauprojekt in Unterseen zurückgezogen. Im März erfolgte der Baustart, in der ersten Phase wurden die Grossküche und der Restaurationsbereich rückgebaut und saniert. Während dieser Zeit zogen Küche und Restaurant in ein Zeltprovisorium zwischen Haus E und dem Bildungszentrum Interlaken (BZI) um. Rechtzeitig zum Beginn der kalten Jahreszeit wurde die Sanierung abgeschlossen, und das neue Restaurant konnte Mitte November eröffnet werden.

Ende Jahr wurde das Zeltprovisorium abgebaut und der Aufbau der Modulbauten für die nächste Phase begann. Im Frühjahr 2022 werden hier die Praxen und Bereiche aus dem Haus E Ost einziehen. Es werden vier weitere Bauetappen folgen, die bis 2025 andauern werden. Die Bau-

arbeiten bei laufendem Betrieb verlangen von unseren Mitarbeitenden sowie Patientinnen und Patienten viel Flexibilität und Verständnis. Die Aussichten auf einen modernen, bedürfnisgerechten Spitalcampus motivieren, diese Unannehmlichkeiten auf sich zu nehmen.

Wahl neue CEO und Anpassung der Geschäftsleitung

Ende 2021 trat Urs Gehrig nach 28 Jahren Tätigkeit in unseren Betrieben und 11 Jahren als Vorsitzender der Geschäftsleitung altersbedingt als CEO zurück. Er steht unserem Unternehmen seither als Senior Consultant zur Verfügung und wird in dieser Funktion die Bauprojekte weiter begleiten.

Dem Verwaltungsrat war es ein Anliegen, eine Person als Nachfolge zu finden, die fähig ist, Kontinuität und unternehmerische Weiterentwicklung in unserem anspruchsvollen Umfeld zu verbinden. Eine Person, die innovative Ideen mitbringt und den Mut hat, neue und auch unkonventionelle Wege zu gehen. Im Mai wählte der Verwaltungsrat Frau Dr. med. Daniela Wiest als neue CEO der Spitäler fmi AG. Zuletzt war sie als CEO der neurologischen Rehabilitationsklinik Bethesda in Tschugg (BE) tätig. Sie ist Fachärztin Neurologie und hat sich mit einem EMBA in Medical Management weitergebildet. Daniela Wiest trat am 1. Dezember 2021 bei der Spitäler fmi AG ein und wird am 1. Januar 2022 die Funktion der CEO übernehmen.

Zu diesem Zeitpunkt wechselt auch die Zusammensetzung der Geschäftsleitung: Die Funktion des Leiters Technologie und Infrastruktur (CTO) wird nach dem Austritt von Dr. oec. Thomas Huber nicht mehr besetzt. Als neues Mitglied wird ab 1. Januar 2022 der Leiter Human Resources, Lester Gosset, in der Geschäftsleitung Einsitz nehmen.

Dank für das Engagement und das Vertrauen

Unser besonderer Dank gilt allen fmi-Mitarbeitenden, die 2021 unter schwierigen Bedingungen Grossartiges geleistet haben. Ohne ihren unermüdlischen Einsatz wäre es nicht möglich gewesen, die Herausforderungen zu meistern. Es freut uns sehr, dass sich die Fluktuation in unseren Betrieben trotz der Pandemie weiterhin in einem normalen Rahmen bewegt hat. Wir werden uns auch in Zukunft aktiv für ein gutes Umfeld und die Nachwuchsförderung einsetzen, damit wir eine attraktive Arbeitgeberin bleiben.

Wir danken auch allen medizinischen Partnern, die sich vor oder nach einem Spitalaufenthalt um die Patientinnen und Patienten kümmern. Diese Zusammenarbeit war während der anhaltenden Pandemiesituation besonders wichtig und bleibt für eine erfolgreiche und kosteneffiziente Versorgung essenziell. Danken möchten wir auch allen weiteren uns zugewandten Akteuren, die uns in jeder Phase des turbulenten Jahrs bei der Erbringung einer hervorragenden medizinischen Versorgung im Berner Oberland unterstützt haben. Und nicht zuletzt danken wir der Bevölkerung für das Vertrauen in unsere Betriebe.

Prof. Dr. Robert Zaugg
Präsident des Verwaltungsrats

Urs Gehrig
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Leistungsstatistik der Akutsomatik

Es sind nur erbrachte Fachbereichscodes aufgeführt

Stationäre Austritte Akutsomatik		2021	2020	Veränderung (+/-)
M100	Innere Medizin	3301	3134	167
M200	Chirurgie	4501	4562	-61
M300	Gynäkologie und Geburtshilfe	1582	1357	225
M600	Ophthalmologie	-	1	-1
M700	Oto-Rhino-Laryngologie	111	90	21
Total		9495	9144	351

Taxpunkte nach TARMED (ambulanter Bereich Akutsomatik und Psychiatrie)		2021	2020	Veränderung (+/-)
Anzahl Taxpunkte nach TARMED total		20689695	17725554	2964141

Fallkennzahlen, Akutsomatik		2021	2020	Veränderung (+/-)
Case Mix		8562	8212	350
Case Mix Index		0.9018	0.8981	0.0037

Pflegetage und Aufenthaltsdauer Akutsomatik		2021	2020	Veränderung (+/-)
Anzahl Pflegetage total		41790	40755	1035
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Patienten		4.40	4.46	-0.06
Anzahl Notfallaufnahmen (stationär)		6007	5851	156

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen Konzern

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen Akutsomatik und Psychiatrie		2021	2020	Veränderung (+/-)
EBITDA		14798817	11670237	3128580
EBITDA-Marge		8.2%	6.8%	1.4%
EBITDAR		16654303	12725922	3928381
EBITDAR-Marge		9.3%	7.4%	1.9%
Liquiditätsgrad II		223.6%	331.1%	-107.5%
Anlagedeckungsgrad II		123.9%	127.1%	-3.2%
Eigenfinanzierungsgrad I		82.2%	81.5%	0.7%

Leistungsstatistik der Psychiatrie

Es sind nur erbrachte Fachbereichscodes aufgeführt

Stationärer Bereich Psychiatrie

Pflegetage stationärer Bereich Psychiatrie		2021	2020	Veränderung (+/-)
Allgemeine und spezialisierte Psychiatrie (Erwachsenenpsychiatrie)		9080	5685	3395
Total		9080	5685	3395

Fälle stationärer Bereich Psychiatrie		2021	2020	Veränderung (+/-)
Allgemeine und spezialisierte Psychiatrie (Erwachsenenpsychiatrie)		290	205	85
Total		290	205	85

Aufenthaltsdauer, Notfall und FU, Psychiatrie		2021	2020	Veränderung (+/-)
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Patienten		31.3	27.7	3.6
Anzahl Notfallaufnahmen		284	140	144

Kostengewichte TARPSY (stationäre psychiatrische Fälle Erwachsene)		2021	2020	Veränderung (+/-)
Summe der Tagesgewichte (DM)		8963	5629	3335
Durchschnittliches Tagesgewicht (DMI)		0.9872	0.9901	0.003

Tagesklinischer und ambulanter Bereich der Psychiatrie

Kennzahlen tagesklinische Angebote		2021	2020	Veränderung (+/-)
Anzahl Fälle		91	99	-8
Total Pflegetage		4661	3915	746
davon Anzahl ganze Tage		4393	3650	743
davon Anzahl halbe Tage		535	530	5
verrechenbare Stunden Normkostenmodell		8271	7879	392

Kennzahlen ambulanter Bereich Psychiatrie		2021	2020	Veränderung (+/-)
Anzahl Fälle		4938	4676	262
Anzahl Patientenkontakte*		50574	47276	3298
Anzahl Gutachten		8	7	1
Anzahl Konsilien		96	32	64
verrechenbare Stunden Normkostenmodell		13361	12191	1170

* Anzahl Tage, an denen ein Patientenkontakt mit einer Leistung stattfand (Konsultation, Behandlung, Gespräch mit nicht-ärztlichen Berufsgruppen etc.)

Taxpunkte nach TARMED ambulanter Bereich Psychiatrie		2021	2020	Veränderung (+/-)
Anzahl Taxpunkte nach TARMED total		6616548	6031657	584891

Personalstatistik

Angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2021	2020	Veränderung (+/-)
Ärzte	129	134	-5 ¹⁾
Pflegepersonal	553	547	6 ²⁾
Übriges medizinisches Personal	388	353	35 ³⁾
Belegärzte (externe Mitarbeiter)	52	49	3
Übriges Belegpersonal (externe Mitarbeiter)	54	51	3
Administration (Verwaltung)	172	174	-2 ⁴⁾
Ökonomie	166	168	-2
Technik und Sicherheit	31	23	8 ⁵⁾
Auszubildende (inkl. externe Studierende)	149	139	10
Total	1694	1638	56

Anzahl Vollzeitstellen	2021	2020	Veränderung (+/-)
Ärzte	101.12	103	-1.88
Pflegepersonal	347.9	353.88	-5.98 ⁶⁾
Übriges medizinisches Personal	234.26	225.7	8.56 ⁷⁾
Administration	115.46	115.14	0.32
Ökonomie	131.26	130.35	0.91
Technik und Sicherheit	18.95	18.75	0.2
Total (ohne Auszubildende)	948.95	946.82	2.13

Geschlechterverhältnis Mitarbeitende	2021	2020	Veränderung (+/-)
Anteil Frauen in %	74.8	78.2	-3.5
Anteil Männer in %	25.2	21.8	3.4

¹⁾ Neue Organisation Praxis Reichenbach sowie Spiez, Anästhesie Frutigen

²⁾ Aushilfsverträge (Corona)

³⁾ Ausbau PsychiatrieStation, Betrieb Testzentrum und Impfzentrum (hat keinen Einfluss auf Vollzeitstellen)

⁴⁾ Teilzeitstellen, Aushilfsverträge (Corona) / Vollzeitstellen haben nicht zugenommen

⁵⁾ Eingangskontrollen in Frutigen und Interlaken (Corona)

⁶⁾ Pflege Akut hat grundsätzlich abgenommen (Vergleich 2020)

⁷⁾ Ausbau PsychiatrieStation

Lagebericht

Allgemeine Geschäftslage

Die Corona-Pandemie hat das Geschäftsjahr 2021 der Spitäler fmi AG erneut stark geprägt. Zum Jahresstart lagen die stationären Fälle deutlich unter dem Vorjahresniveau. Verantwortlich dafür waren das aufgrund der Pandemiesituation reduzierte Operationsprogramm, die schwache Wintersaison und die wenigen Grippefälle. Ab März entspannte sich die Pandemiesituation und das Operationsprogramm konnte wieder vollumfänglich aufgenommen werden. Kumuliert resultierte so im ersten Halbjahr ein leichtes Plus bei den geplanten Eintritten gegenüber dem Vorjahr. Die Notfalleintritte lagen hinter dem Vorjahresergebnis und deutlich hinter dem Ergebnis von 2019. Die ambulanten Fälle mit Bettenbenützung stiegen im Vergleich zum Vorjahr an. Im Sommer und Herbst konnte das Operationsprogramm wie geplant umgesetzt werden. Ab November stiegen aber die COVID-Fallzahlen wieder stark an, was zur Folge hatte, dass das Operationsprogramm Mitte Dezember erneut reduziert werden musste. Teilweise war die Intensivstation im Spital Interlaken so stark belegt, dass keine neuen Patientinnen und Patienten aufgenommen werden konnten. Auch die personellen Engpässe wegen Isolation oder Quarantäne von Mitarbeitenden nahmen teilweise kritische Ausmasse an. Dank einer geschickten und umsichtigen Personaleinsatzplanung in den Kliniken, Stationen und Bereichen sowie dem grossen Engagement der Mitarbeitenden gelang es stets, den Betrieb aufrechtzuerhalten.

Eine weitere grosse personelle Herausforderung bestand darin, dem ständig ändernden Bedarf an Impf- und Testkapazitäten Rechnung zu tragen. Ging es einmal darum, schnellstens Impf- und Testangebote für die Bevölkerung zu schaffen, mussten ein anderes Mal Kapazitäten innert kürzester Zeit heruntergefahren werden. Ohne den grossen Einsatz und das planerische Geschick der entsprechenden Stellen wäre dies nicht möglich gewesen. Ein grosser Dank gilt den vielen Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung, darunter auch viele Pensionierte, welche sich kurzfristig für eine befristete Mitarbeit beim Impfen oder Testen engagieren liessen.

Trotz dieser grossen Herausforderungen resultierte insgesamt gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Plus sowohl bei den geplanten Eintritten, bei den Notfalleintritten sowie den ambulanten Fällen mit Bettenbenützung. Das spiegelt sich im Jahresergebnis wieder: Nach Abschreibungen, Zinsen und Steuern resultiert für 2021 ein Jahresgewinn von rund 2.7 Millionen Franken. Damit erzielte die Spitäler fmi AG nach dem erstmals negativ ausfallenden Geschäftsergebnis 2020 wieder einen Gewinn. Die EBITDA-Marge lag bei 8.1%, die EBITDAR-Marge bei 9.3%. Insgesamt wurden rund 179 Millionen Franken umgesetzt.

Risikobeurteilung

Auch 2021 hat der multiprofessionell zusammengesetzte Risikoausschuss mögliche Bedrohungen ermittelt, beurteilt, bewertet und Massnahmen abgeleitet. Die in strategische, operative und finanzielle Gefahren eingeteilten Risiken wurden bezüglich Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadensausmass bewertet und daraus der Risikowert abgeleitet. Ausserdem wurden die möglichen finanziellen Auswirkungen definiert.

■ Lagebericht

2021 neu in die Risikoliste aufgenommen wurde das Thema «nicht kostendeckende Baserate in der Akutversorgung». Vier Risiken konnten beendet werden, elf wurden neu eingestuft. Ein besonders hohes Risiko erkannte der Risikoausschuss beim Taxpunktwert für ambulante Leistungen, der seit Jahren den Aufwand nicht mehr deckt, beim zunehmenden Mangel an Fachkräften und bei der zunehmenden Gefahr einer Cyberattacke mit Ausfall der IT, wie es im vergangenen Jahr verschiedenen Unternehmungen national und international erging. Hier wird die Spitäler fmi AG gezielt Massnahmen ergreifen, um ihre IT entsprechend zu schützen.

Meldungen und Anfragen, die zu Interessenskonflikten führen könnten, werden durch die Compliance-Stelle behandelt. Im Berichtsjahr fiel auf, dass die Anzahl der Einladungen zu Fachveranstaltungen oder sonstigen Anlässen pandemiebedingt deutlich gesunken ist. Hier ist nach dem Abklingen der Pandemie wiederum mit einem deutlichen Anstieg zu rechnen.

Auch 2021 wurden die Mitarbeitenden auf wichtige Themen des Verhaltenskodex aufmerksam gemacht. Da an den Standorten der Spitäler fmi AG immer wieder intensiv und einschneidend gebaut wird, hat die Compliance-Stelle eine Kampagne zum Thema «Bauarbeit» durchgeführt. Denn die Einhaltung des Datenschutzes und Berufsgeheimnisses ist während intensiven Bauarbeiten besonders herausfordernd.

Aggressive Patientenreaktionen oder sogar Gewaltanwendung sind bei der Spitäler fmi AG, wie auch in anderen Schweizer Spitälern und Gesundheitseinrichtungen, leider nichts Aussergewöhnliches mehr. So sind 2021 im Meldeportal rund 100 Meldungen über aggressive Ereignisse eingegangen. Die Spitäler fmi AG schenkt diesem Thema grosse Aufmerksamkeit. Der Flyer «Umgang mit Aggression und Gewalt» informiert über das Vorgehen und über Meldemöglichkeiten entsprechender Ereignisse. Zudem werden regelmässige Schulungen zu Deeskalationsstrategien angeboten. Auch ein Konzept «Aggressionsmanagement» ist in Arbeit.

Entwicklung der Patientenzahlen

2021 wurden bei der Spitäler fmi AG mehr Patientinnen und Patienten behandelt als 2020, die Zahlen von 2019 konnten jedoch noch nicht erreicht werden. Die Pandemiesituation ermöglichte 2021 wieder eine stärkere Reisetätigkeit, deshalb gehörten auch Tages- und Urlaubsgäste aus dem In- und Ausland wieder zu den Patientinnen und Patienten der Spitäler fmi AG. Im Fokus blieb aber immer die Versorgung der regionalen Bevölkerung.

In ihren beiden Akutbetrieben verzeichnete die Spitäler fmi AG für das Jahr 2021 insgesamt 9 495 stationäre (Vorjahr: 9 144) und 56 113 ambulante Fälle (Vorjahr: 57 801). Die Zahl der Geburten stieg im Vergleich zum Vorjahr. Sie lag per Ende 2021 bei 634 (Vorjahr: 571). Insgesamt verzeichnete die Spitäler fmi AG 41 790 (Vorjahr: 40 755) Pflorgetage in den Akutspitälern.

Aus- und Weiterbildung

Mit über 140 Ausbildungsplätzen ist die Spitäler fmi AG der grösste Ausbildungsbetrieb im Berner Oberland und bietet zahlreichen Jugendlichen und Erwachsenen in der Region eine attraktive berufliche Perspektive. Gleichzeitig sichert sie sich damit einen Teil ihres beruflichen Nachwuchses, was in Zeiten eines sich akzentuierenden Fachkräftemangels immer wichtiger wird.

Die Aus- und Weiterbildung litt 2021 ebenfalls unter der Pandemie, das interne Kursangebot konnte wiederum nur reduziert durchgeführt werden. Auch externe Kurse und Veranstaltungen wurden zum Teil abgesagt. Damit bleibt am Ende des Jahres – wie schon 2020 – immer noch ein Nachholbedarf.

Aufgrund der kritischen Pandemiesituation konnte die Spitäler fmi AG den nationalen Zukunftstag zum zweiten Mal in Folge nicht durchführen. Hingegen begrüsst sie Ende Oktober – dank eines angepassten Konzepts und strengen Sicherheitsauflagen – rund 130 Jugendliche am Kantonalen Tag der Gesundheitsberufe. Die zahlreichen Anmeldungen spiegeln, dass das Interesse an den Ausbildungen und Berufen im Gesundheitswesen erfreulicherweise unverändert hoch ist.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Anfang 2021 startete die COVID-Impfkampagne, zunächst für Risikopatientinnen und -patienten sowie Senioren über 75 Jahre. Im Auftrag des Kantons Bern realisierte die Spitäler fmi AG im Jungfraupark Interlaken nebst dem 2020 aufgebauten Test- ein Impfzentrum, welches bis Ende August betrieben wurde. Dieses wurde anschliessend in die Impfpraxis beim Spital Interlaken überführt. Um die Impfquote im Berner Oberland weiter zu erhöhen, ging das fmi-Personal auf Impftournee. In insgesamt 16 Gemeinden in unserem Einzugsgebiet bot das mobile Impfteam eine unkomplizierte Impfmöglichkeit ohne Voranmeldung. Der Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli erreichte dank dieses Efforts die zweithöchste Impfquote im Kanton Bern. Insgesamt wurden bei der Spitäler fmi AG 2021 mehr als 58 000 Personen geimpft.

Stark nachgefragt blieben 2021 aufgrund der 3G-Zertifikatspflicht auch die COVID-Testmöglichkeiten. Die Mitarbeitenden der Spitäler fmi AG führten im Testzentrum Jungfraupark insgesamt knapp 18 000 PCR-Tests durch. Ab Juli kamen zusätzliche Antigen-Schnelltestmöglichkeiten bei den Spitälern Interlaken und Frutigen sowie in Adelboden dazu. Insgesamt haben fmi-Mitarbeitende 2021 rund 9 000 Antigen-Schnelltests durchgeführt.

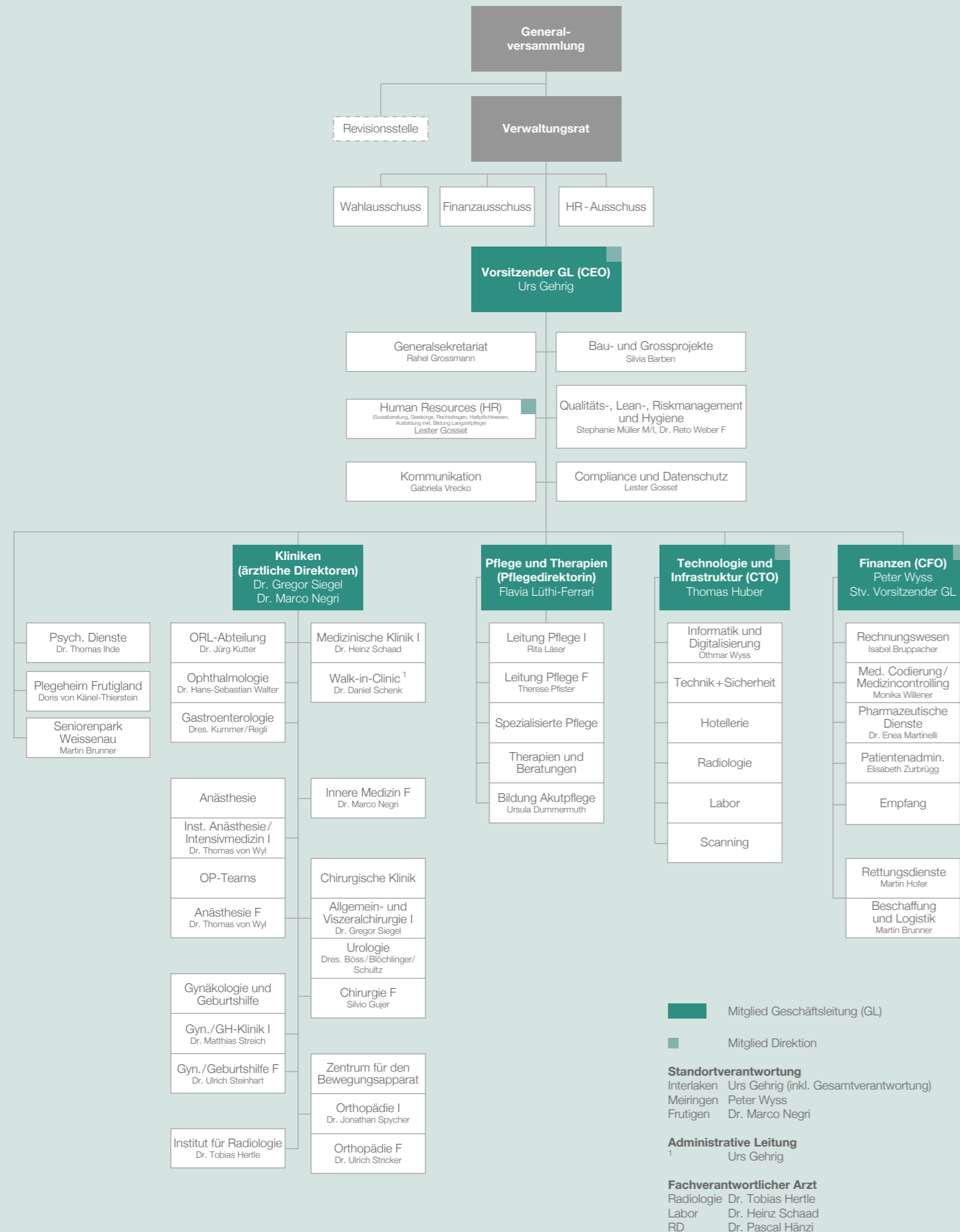
In der zweiten Februarhälfte wurde die Einsprache zurückgezogen, welche die Bauprojekte in Unterseen jahrelang blockiert und Kosten im siebenstelligen Bereich ausgelöst hat. Die bereits im Vorwort beschriebenen Arbeiten in Unterseen waren nicht die einzigen Bauprojekte, welche die Spitäler fmi AG 2021 realisierte:

Ende November konnte der Rettungsdienst seinen neuen Hauptstandort in Wilderswil beziehen. Dank der besseren Verkehrsanbindung und der neuen Infrastruktur können die Rettungssanitäterinnen und -sanitäter nun der Bevölkerung in unserem Versorgungsgebiet noch schneller helfen.

In Frutigen konnte der Umbau des Pflegeheims Frutigland abgeschlossen werden. In den letzten drei Jahren hatte die Spitäler fmi AG hier rund 3.5 Millionen Franken investiert. Gerade die modernen Einzelzimmer und die damit einhergehende Privatsphäre werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt.

Mehr Informationen zu diesen und weiteren fmi-Meilensteinen des Jahres 2021 finden Sie im Jahresrückblick ab Seite 12.

Organigramm per 31.12.2021



Struktur und Aktionariat

Die Spitäler Frutigen Meiringen Interlagen AG (Spitäler fmi AG) ist ein Regionales Spitalzentrum mit Sitz in Unterseen und eine Aktiengesellschaft nach Schweizerischem Obligationenrecht. Sie betreibt das Spital Interlagen in Unterseen, das Spital Frutigen, in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern das Gesundheitszentrum Meiringen sowie die beiden Langzeitinstitutionen «Pflegeheim Frutigland» und «Seniorenpark Weissenau Unterseen». Sie erbringt Spitalleistungen der umfassenden und erweiterten Grundversorgung und Leistungen der Psychiatrieversorgung gemäss der gültigen Spitalliste des Kantons Bern. Für die Führung der Langzeitinstitutionen liegen entsprechende Bewilligungen vor. Die Spitäler fmi AG ist den Prinzipien der Corporate Governance verpflichtet.

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 6 250 000.–, eingeteilt in 6250 voll liberierte Namenaktien zum Nominalwert von je CHF 1000.–. Alleinaktionär ist der Kanton Bern, vertreten durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI).

Die Spitäler fmi AG ist beteiligt am Aktienkapital der Radio-Onkologie Berner Oberland (ROBO) AG, der Weissenau Unterseen AG, der Arztzentrum Oberhasli AG, der Apotheke Weissenau GmbH sowie an der HANI GmbH Interlagen. Die Beteiligungen sind auf Seite 33 bzw. 54 detailliert aufgeführt. Andere Beteiligungen bestehen nicht.

Organe

Organe der Gesellschaft sind die Generalversammlung, der Verwaltungsrat und die Revisionsstelle (vgl. Organigramm auf der gegenüberliegenden Seite). Der Verwaltungsrat besteht aus den folgenden, nicht exekutiv tätigen Mitgliedern:

- Prof. Dr. Robert Zaugg, Präsident
- Dr. med. Martin Kistler, Vizepräsident
- Alice Morosoli Beato (bis 23.6.2021)
- Carl Schiesser
- Dr. iur. Ursula Widmer
- Karin Ritschard Ugi (ab 23.6.2021)
- PD Dr. med. Daniel Andreas Müller (ab 23.6.2021)

Zur Führung der operativen Geschäfte hat der Verwaltungsrat eine Geschäftsleitung eingesetzt. Mitglieder sind:

- Urs Gehrig, CEO, Vorsitz (bis 31.12.2021)
- Flavia Lüthi-Ferrari, Pflegedirektorin
- Dr. Oec. Thomas Huber, CTO (bis 31.12.2021)
- Dr. med. Marco Negri, Ärztlicher Direktor Spital Frutigen
- Dr. med. Gregor Siegel, Ärztlicher Direktor Spital Interlagen
- Peter Wyss, CFO

Entschädigungen

Die maximale Entschädigung der Verwaltungsräte wird jährlich durch die Generalversammlung festgelegt. Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgesetzt. Im Berichtsjahr wurde den Verwaltungsräten eine Entschädigung (inkl. Sitzungsgelder und Spesen) von total CHF 123 439.20 (Vorjahr: CHF 108 783.50) ausgerichtet (vgl. Seite 34 bzw. 54). Die Gesamtsumme der Salare der Geschäftsleitungsmitglieder betrug im Jahr 2021 CHF 1 778 063.90 (Vorjahr: CHF 1 823 639.15), vgl. Seite 34 bzw. 54.

■ Das Jahr 2021 im Zeitraffer

Januar

- Das von der Spitäler fmi AG innert kürzester Zeit im Auftrag des Kantons realisierte Impfzentrum Interlaken nimmt den Betrieb auf. Das Zentrum wurde im Eingangsgebäude des Jungfrauparks in Matten eingerichtet, auf dessen Aussengelände sich bereits das ebenfalls von der fmi AG aufgebaute Drive-in-Testzentrum Interlaken befindet. Wenige Minuten nach der Eröffnung des Impfzentrums erhalten die ersten, über 75 Jahre alten Personen ihre erste Impfdosis. Wegen Lieferengpässen der Impfstoffe ist die Kapazität noch beschränkt.
- Wenige Tage später besucht der bernische Gesundheitsdirektor, Regierungsrat Pierre Alain Schnegg, das Impfzentrum Interlaken, um sich vor Ort ein Bild vom Betrieb zu machen.
- Ebenfalls im Januar läuft die Impfung für die Bewohnerinnen und Bewohner in unseren Langzeitinstitutionen sowie die betriebsinterne Impfkampagne für das fmi-Personal an.
- Das Lehrerkollegium am Gymnasium Interlaken hat als Zeichen der Solidarität und Dankbarkeit für den unermüdlichen Einsatz Spenden zu Gunsten der Pflege im Spital Interlaken gesammelt. Pflegedirektorin Flavia Lüthi-Ferrari und CEO Urs Gehrig wird ein Check im Wert von 1500 Franken überreicht.



Im Januar öffnet das Impfzentrum Interlaken. Wie schon das Drive-in-Testzentrum wurde das Impfzentrum ebenfalls beim Jungfraupark in Matten eingerichtet.

Februar

- Bezüglich der Blockierung unserer Bauprojekte auf dem Campus Interlaken kann endlich eine Einigung gefunden werden. In der zweiten Hälfte des Monats erhalten wir die schriftliche Bestätigung des Einsprechers, dass sämtliche Einsprachen, die das Spital betreffen, zurückgezogen werden. Für die Phasen 1 (Erneuerung Gastronomie) und 2 (Provisorien) ist die Planung bereits im Gang, der Baubeginn ist für Mitte März vorgesehen.
- Im Rahmen der im Januar begonnenen internen Impfkampagne haben sich die allermeisten Bewohnerinnen und Bewohner in den Langzeitinstitutionen sowie bereits viele Mitarbeitende ein erstes Mal impfen lassen. Jetzt steht für beide Gruppen der zweite Impftermin an.

März

- Die COVID-Fallzahlen sinken, die Situation in unseren Spitälern beruhigt sich zusehends. Das bis anhin stark reduzierte Operationsprogramm kann wieder vollumfänglich aufgenommen werden. Die Besucher-Beschränkung wird gelockert.
- Die Vorbereitungsarbeiten für die Bau-Phasen 1 und 2 zur Erneuerung des Gebäudes E auf dem Campus Interlaken beginnen. Der Spitalgarten wird für Provisorien vorbereitet, innerhalb des Hauses E ziehen erste Fachbereiche um.
- Damit die medizinische Altersversorgung im Einzugsgebiet auch weiterhin auf sehr hohem Niveau bleibt, setzt die Spitäler fmi AG zu den bisher bestehenden Gremien eine spezialisierte «Expertengruppe Demenz» ein. Einerseits werden damit die Akzeptanz der Thematik in allen Bereichen gefördert, bestehende Erfahrungen konzentriert und Wissen gebündelt. Zum andern werden die Zusammenarbeit mit externen Fachdiensten und -personen sowie das bestehende Netzwerk vertieft.

In ehrendem Gedenken

Mit grosser Anteilnahme mussten wir im vergangenen Jahr von zwei langjährigen Mitarbeitenden für immer Abschied nehmen: Mirjam Oesch war rund 20 Jahre für die Spitäler fmi AG tätig und setzte sich am Spital Interlaken als Fachfrau Gesundheit und Praxisausbilderin mit viel Engagement, Herzblut und Empathie für das Wohlergehen der Patientinnen und Patienten sowie der jungen Auszubildenden ein. Sie verstarb am 2. Februar 2021. Im März verliess uns Walter Burn, über 30 Jahre lang Leiter Technik & Sicherheit am Spital Frutigen. Unser «Mann für alle Fälle» setzte sich immer mit viel Freude und hohem Engagement für die Belange der Spitäler fmi AG ein. Seit seiner ordentlichen Pensionierung im Jahr 2017 stand er uns für kleinere Sonderaufträge und Aushilfeinsätze zur Verfügung.

Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit Mirjam Oesch und Walter Burn zusammenarbeiten durften und werden sie in bester und ehrender Erinnerung behalten.

■ Das Jahr 2021 im Zeitraffer

April

- Die drei besten Mitarbeiter-Ideen der Jahre 2019 und 2020, die über das Ideen-Tool eingereicht wurden, sind gewählt und werden nun in geeigneter Weise umgesetzt; die Preise werden von CEO Urs Gehrig übergeben. Die Aktion hat erneut sehr viele positive Reaktionen ausgelöst.
- Gemäss Bundesratsentscheid kann aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation ein weiterer Öffnungsschritt vollzogen werden. Als Unternehmen mit Akutspitälern, Langzeitinstitutionen und Praxen bleiben wir jedoch vorsichtig und setzen nur in ausgewählten Bereichen einige leichte Lockerungen der Massnahmen um.
- Die Kapazität des von der Spitäler fmi AG betriebenen Impfzentrums Interlaken kann um 50 Prozent erhöht werden. Neu werden drei statt zwei Impfstrassen betrieben. Damit können täglich 400 Impfungen verabreicht werden.
- Die baulichen Eingriffe für den Umbau der Spitalgastronomie am Standort Interlaken verändern die Situation der Zugänge. Das Areal vor dem bisherigen Haupteingang wird abgesperrt, der Eintritt ins Spital wird in den nordseitigen Anbau des Gebäudes E verlegt.

Mai

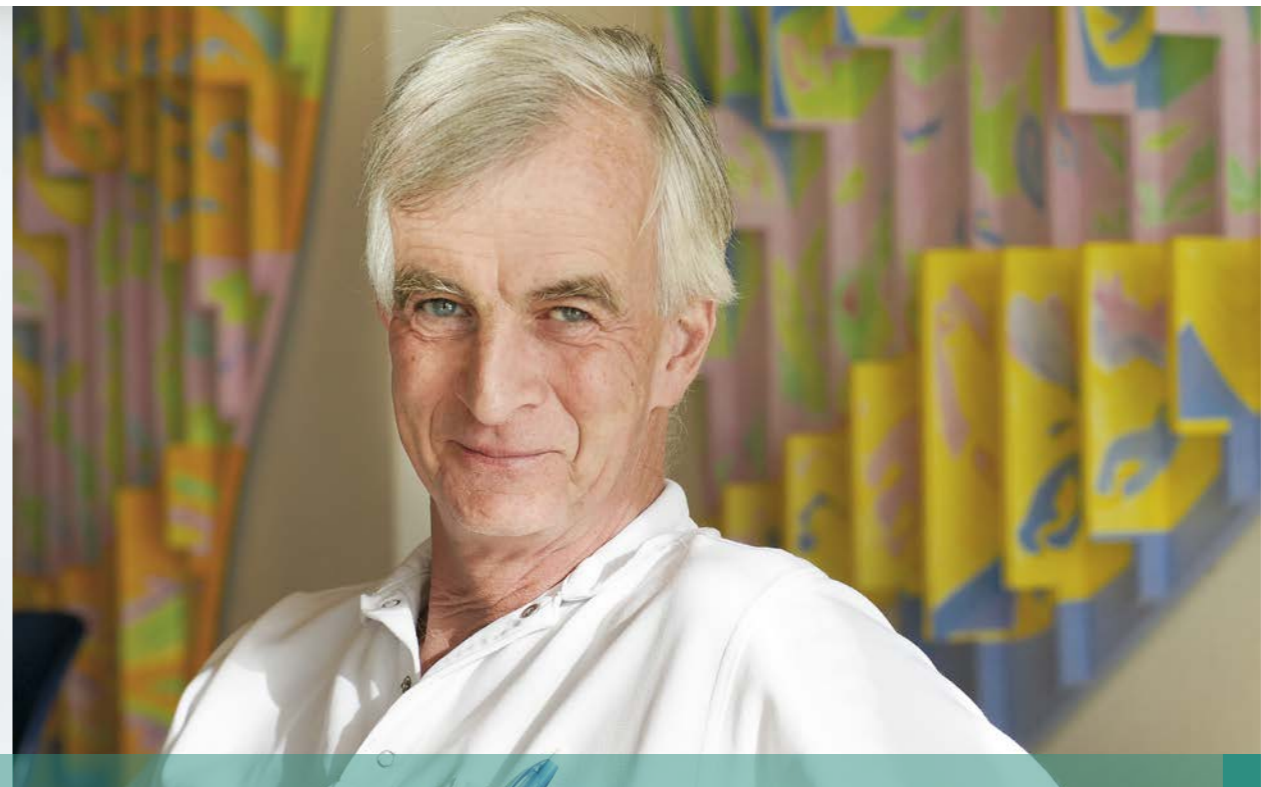
- Der Verwaltungsrat der Spitäler fmi AG wählt Dr. med. Daniela Wiest per 1.1.2022 als Nachfolgerin des langjährigen CEO Urs Gehrig. Dr. med. Daniela Wiest ist eine profunde Kennerin des Gesundheitswesens. Sie verfügt über den Facharzttitel für Neurologie, war Geschäfts-

führerin und Inhaberin eines Neurozentrums im Berner Seeland und übte Praxis- und Belegarztstätigkeiten sowie zahlreiche Mandate in verschiedenen Verbänden und Fachgesellschaften aus. Dann begann sie sich für die betriebswirtschaftliche Seite des Gesundheitswesens zu interessieren und absolvierte den EMBA in Medical Management. Mit ihrem medizinischen und betriebswirtschaftlichen Wissen wurde sie CEO der neurologischen Rehabilitationsklinik Bethesda in Tschugg/BE.

- Auch die Nachfolgeregelung für die Chefarztposition Gynäkologie und Geburtshilfe am Spital Frutigen ist geklärt: Dr. med. Univ. Ulrich Steinhart folgt per 1.9.2021 auf den altershalber zurücktretenden Dr. Aurel Bartsch. Dr. med. Univ. Ulrich Steinhart verfügt über eine enorme Erfahrung als Gynäkologe und Geburtshelfer. Er führte lange Jahre eine Praxis, kennt aber auch die klinische Seite bestens. Unter anderem war er Chefarzt der Frauenklinik im Spital Lachen/SZ.
- Für Ende Monat kündigt der Bundesrat weitere Pandemie-Lockerungen an. Die Arbeitsgruppe Pandemie fmi beschliesst, interne Veranstaltungen bis 50 Personen und Publikumsanlässe wieder zu erlauben. Die Cafeterias und die Restaurants bleiben für externe Besucherinnen und Besucher weiterhin geschlossen.
- Ende Monat wird der gesamte Gastronomiebetrieb am Standort Interlaken (Spitalküche und Restaurant) für rund sechs Monate ins Provisorium in den Spitalgarten verlegt. Für die Mitarbeitenden im Gebäude K wird ein überdachter Zugang zum provisorischen Restaurant errichtet.



Im Mai wird Dr. med. Daniela Wiest zur neuen CEO der Spitäler fmi AG gewählt. Noch-CEO Urs Gehrig und Verwaltungsratspräsident Prof. Dr. Robert Zaugg freuen sich über die Wahl der ersten Frau an die Spitze der Spitäler fmi AG.



Ebenfalls im Mai kann die Nachfolge der Chefarztposition Gynäkologie und Geburtshilfe am Spital Frutigen bekannt gegeben werden. Dr. med. Univ. Ulrich Steinhart übernimmt die Funktion per 1. September 2021 von Dr. Aurel Bartsch.

■ Das Jahr 2021 im Zeitraffer

Juni

- An der diesjährigen Generalversammlung wird Alice Morsoli Beato nach zehn Jahren engagierter Mitarbeit infolge Amtszeitbeschränkung aus dem Verwaltungsrat verabschiedet. Ihre Nachfolge tritt Karin Ritschard Ugi aus Toffen an. Die in Interlaken aufgewachsene und heimatberechtigte Karin Ritschard Ugi war zuletzt Leiterin Kernbereiche in der Direktion Pflege der Insel Gruppe in Bern. Jetzt steht sie vor dem Wechsel als Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Berner Fachhochschule Gesundheit. Daneben absolviert sie das Promotionsstudium der Pflegewissenschaften an der University of North Carolina at Greensboro/USA & Berner Fachhochschule Gesundheit. Überdies wird der Verwaltungsrat der fmi AG zur Erhöhung der spitalärztlichen Kompetenz um eine Person von fünf auf sechs Mitglieder erweitert. Neu Einsitz ins Gremium nimmt der Privatdozent Dr. med. Daniel Andreas Müller aus Zollikon/ZH. PD Dr. med. Daniel Andreas Müller absolvierte die Schulzeit in Frutigen, besuchte das Gymnasium Interlaken und studierte an der Universität Bern. Seine medizinische Laufbahn begann als Assistenzarzt im Spital Frutigen. Heute ist er Leiter der Tumororthopädie an der Universitätsklinik Balgrist in Zürich und Co-Leiter des Sarkomzentrums am Comprehensive Cancer Center Zürich.
- Der Bundesrat beschliesst weitere Lockerungen im öffentlichen Leben, namentlich im privaten Bereich, sodass wieder ein Stückchen mehr Normalität gelebt und die Freizeit wieder aktiver und mit weniger Einschränkungen gestaltet werden kann. Die Spitäler fmi AG bleibt generell zurückhaltend. Die Cafeteria im Seniorenpark Weissenau, die Cafeteria Frutigen sowie das Restaurant Mikado in Frutigen können ihre Aussenbereiche aber für externe Gäste mit Einschränkungen wieder öffnen.

Juli

- Die Bauarbeiten zur Erneuerung der Spitalgastronomie Interlaken (Phase 1) kommen gut voran. Die provisorische Infrastruktur in der Zeltküche und im Zeltrestaurant im Spitalgarten funktioniert einwandfrei: Die Mahlzeiten für die Spitalpatientinnen und -patienten, die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenarks Weissenau sowie die Mitarbeitenden kommen pünktlich, heiss und lecker wie immer auf den Tisch.
- Im Impfzentrum Interlaken werden Ende Monat die letzten Erstimpfungen durchgeführt. Ab Anfang August werden nur noch Zweitimpfungen verabreicht. Ende August will der Kanton das Impfzentrum schliessen.

August

- Die Leiterin der von der fmi AG betriebenen Hausarztpraxis Bälliz in Reichenbach gibt bekannt, dass sie ihre Tätigkeit als Hausärztin aus familiären Gründen Ende November 2021 aufgeben muss. Die Suche nach einer Nachfolgelösung für die gut etablierte Hausarztpraxis wird aufgenommen.
- Das Impfzentrum Interlaken wird Ende Monat abgebaut, die COVID-Impfungen werden neu beim Alpinen Notfallzentrum des Spitals Interlaken durchgeführt. Aktuell sind die Termine gut gebucht.



Karin Ritschard Ugi und PD Dr. med. Daniel Andreas Müller heissen die beiden neuen Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Wahl findet anlässlich der Generalversammlung im Juni statt.



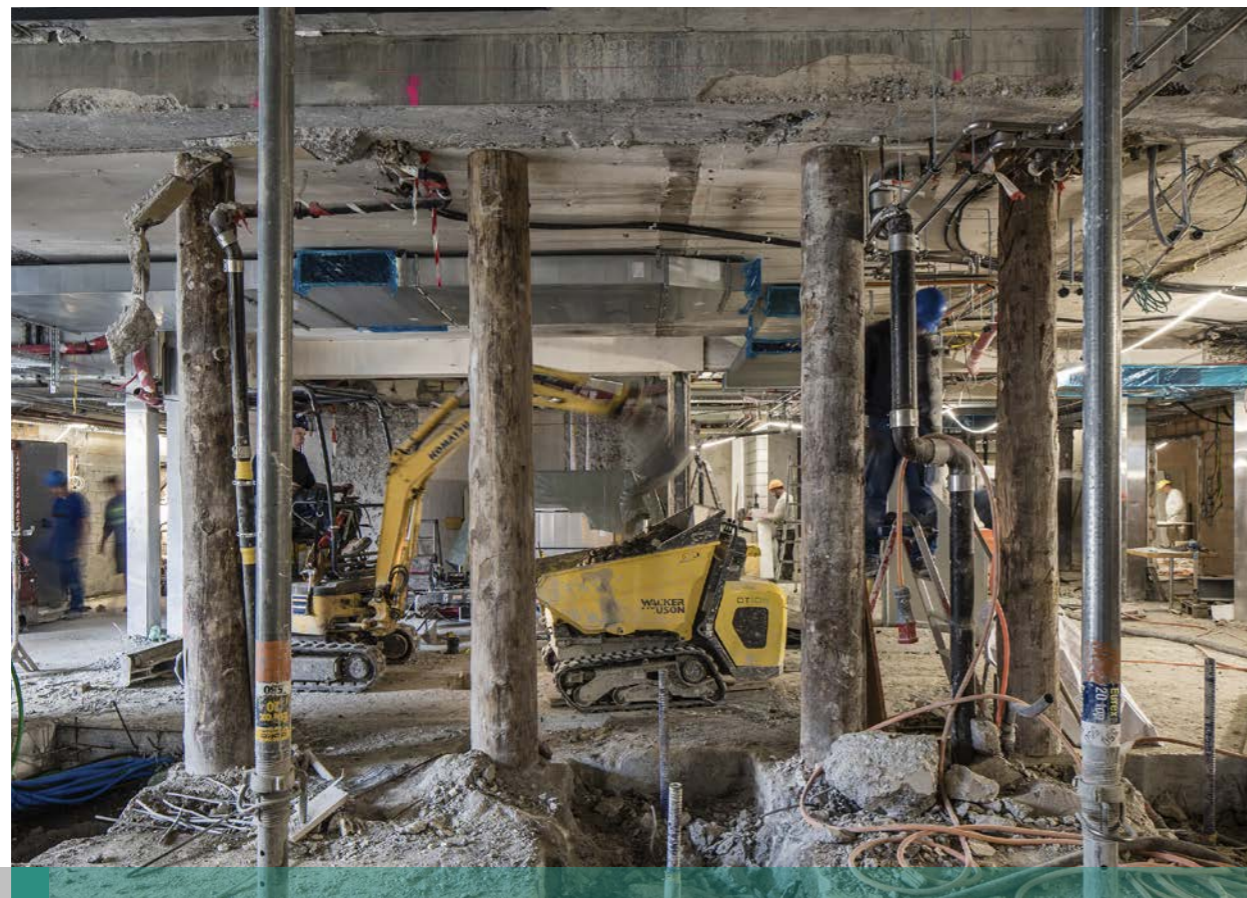
Aufgrund der Bauarbeiten auf dem Campus Interlaken werden die Spitalküche sowie das Restaurant provisorisch auf die «grüne Wiese» in den Spitalgarten verlegt.

■ Das Jahr 2021 im Zeitraffer

- Am Standort Interlaken sind der Abbruch der Küche sowie des Restaurants und des darüber liegenden Pavillons erfolgt. Die Bodenplatte für einen Teil des Neubaus ist vorbereitet, es sind bereits über 100 Pfähle eingebracht worden.
- Die drei diesjährigen Wandertage im August und September können unter Einhaltung eines strengen Schutzkonzepts durchgeführt werden. Die teilnehmenden Mitarbeitenden geniessen den ersten Personal-Event seit langem und verbringen in kleinen Gruppen wandernd einen gemeinsamen Tag in der heimischen Region.

September

- Ab Anfang Monat führen wir im Auftrag der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) Ausbruchstests in Schulen und Firmen im Berner Oberland durch. Dafür können zwei Personen angestellt werden.
- Ende 2021 stehen gleich mehrere Änderungen in der Geschäftsleitung an: CEO Urs Gehrig wird seine Führungsverantwortung Ende Jahr an Dr. med. Daniela Wiest übergeben, Dr. oec. Thomas Huber, Leiter Technologie und Infrastruktur (CTO), wird das Unternehmen Ende November verlassen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung nehmen diese bevorstehenden Wechsel zum Anlass, die Zusammensetzung der Geschäftsleitung zu überprüfen.



Im August sind die Bauarbeiten an der neuen Spitalküche und am neuen Restaurant in Interlaken in vollem Gang. Bis zur Eröffnung Ende November ist noch einiges zu tun.

- Auch der Pensioniertenausflug kann dieses Jahr wieder stattfinden. Der Anlass wird unter Einhaltung eines Schutzkonzepts durchgeführt. Die ehemaligen fmi-Mitarbeitenden besichtigen die Kraftwerke Oberhasli (KWO).

Oktober

- Mitte Monat wird eine weitere Befragung aller fmi-Mitarbeitenden zur Arbeitszufriedenheit durchgeführt. Die Befragung erfolgt anonym, die Auswertung wird von einer externen Firma vorgenommen. Das Resultat wird 2022 vorliegen.
- Seit der Einführung der COVID-Zertifikatspflicht Mitte September ist die Nachfrage der Bevölkerung nach COVID-Tests markant gestiegen. Um einen einfachen Zugang zu ermöglichen, bietet die Spitäler fmi AG Antigen-Schnelltests nebst Interlaken neu auch in Frutigen und Adelboden an. Seit Ausbruch der Pandemie haben Mitarbeitende der fmi AG rund 24 000 PCR-Tests und 8 800 Antigen-Schnelltests durchgeführt.
- Mit der kälteren Jahreszeit und der Verschiebung des gesellschaftlichen Lebens in die Innenräume steigen die COVID-Fallzahlen wieder merklich an.
- Der Kantonale Tag der Gesundheitsberufe kann dieses Jahr unter strengen Schutzauflagen durchgeführt werden. Zudem werden alle Informationsstände ausserhalb des Spitals aufgebaut – in offenen Garagen und Seminarräumen. Rund 130 Jugendliche aus dem östlichen und zentralen Berner Oberland schnuppern in der spannenden Welt der Spitalberufe.
- Eine Delegation der Zertifizierungskommission ZK-IS visitiert die Intensivpflegestation (IPS) Interlaken und stellt ihr ein ausgezeichnetes Zeugnis aus. Die Muss-Kriterien wurden zu 100 % erfüllt und die Kann-Kriterien zu 97 %. Damit erfüllt die IPS die strengen Vorgaben und erhält die Zertifizierung ohne Auflagen bis zum 3. Februar 2026. Bezüglich der ärztlichen Dienstorganisation, der Pflegedotation, der technischen Einrichtung sowie der Atmosphäre erhalten wir qualitativ wie quantitativ Bestnoten.

November

- Gute Nachrichten für das Kandental: Die Hausarztpraxis Bälliz in Reichenbach wird künftig mit der Walk-in-Clinic Interlaken und ihrem Ärzteteam zusammenarbeiten. Ihr ärztlicher Leiter, Dr. med. Daniel Schenk, wird ab Dezember auch in Reichenbach als Hausarzt tätig sein.
- Jede Impfung zählt: Die Spitäler fmi AG bietet ab Mitte Monat in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden niederschwellige Walk-in-Impfungen in vorerst zehn Gemeinden im Einzugsgebiet an. Alle Personen ab 12 Jahren können sich so unkompliziert und kostenlos direkt an ihrem Wohn- oder Arbeitsort impfen lassen, Personen ab 65 Jahren können ihre Impfung auffrischen (Booster-Impfung). Die Nachfrage ist gross.

■ Das Jahr 2021 im Zeitraffer

- Die COVID-Infektionszahlen steigen weiter stark an. Im Kanton Bern werden neue Rekordwerte erreicht. Neben zahlreichen Anpassungen der fmi-Schutzkonzepte werden aufgrund der vom Kanton eingeführten Zertifikatspflicht alle ungeimpften Mitarbeitenden regelmässig getestet. Und wer kann, arbeitet wieder im Homeoffice. Auch für Besucherinnen und Besucher unserer Institutionen sowie für elektive Eingriffe gilt Zertifikatspflicht. Gleiches gilt für alle Lieferanten und Serviceleute, die die Räumlichkeiten unserer Betriebe betreten wollen.
- Planmässig bezieht die Gastronomie Interlaken kurz vor Mitte Monat die neu umgebauten Räumlichkeiten (Küche und Restaurant). Schon einen Tag später steht das Restaurant den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung. Die auf grosses positives Echo stossende 1. Phase ist damit abgeschlossen. Jetzt stehen die Vorarbeiten für den Bau der provisorischen Modulelemente an.
- In einem Fahrzeug-Konvoi zieht der Rettungsdienst Interlaken der Spitäler fmi AG Ende Monat in seinen neuen Stützpunkt in Wilderswil. Rund 60 Mitarbeitende beziehen ihren nagelneuen Arbeitsplatz. Bei einem Notfall im östlichen Berner Oberland rücken die neon-gelben Ambulanzen jetzt noch schneller aus. Im gleichen Gebäude befinden sich die Feuerwehr, der Zivilschutz, die Gemeindeverwaltung und der Werkhof Wilderswil. Dank der örtlichen Nähe können zahlreiche Synergien und Infrastrukturen gemeinsam genutzt werden. Aufgrund der wieder angestiegenen COVID-Fallzahlen wird die offizielle Einweihungsfeier abgesagt und auf das Frühjahr 2022 verschoben.

Dezember

- Die vor rund drei Jahren in Angriff genommene Umgestaltung des Pflegeheims Frutigland wird abgeschlossen. Für gut 3.5 Mio. Franken wurden die bisherigen Zweierzimmer in Einzelzimmer umgebaut und die Wohngruppen offener gestaltet. Die Holzböden, helle Farben und lichtdurchflutete Aufenthalts- und Gemeinschaftsbereiche bieten eine wohnliche Atmosphäre. Das Ergebnis überzeugt (vgl. auch Seite 22).
- Nach dem regierungsrätlichen Entscheid, Booster-Impfungen für weitere Gruppen und explizit auch für das Gesundheitspersonal zu öffnen, beginnt die Spitäler fmi AG ab Anfang Monat mit den ersten internen Drittimpfungen.
- Die Situation ist angespannt. In unseren Akutbetrieben werden zahlreiche COVID-Patientinnen und -patienten betreut, die Intensivstation in Interlaken ist mehrheitlich ausgelastet. Damit in Interlaken die Intensivstation und die Notfallstation personell von Mitarbeitenden der Pflegestationen unterstützt werden können, beschliesst die Arbeitsgruppe Pandemie fmi, das elektive Operationsprogramm zu reduzieren. Die Besuchsregelung wird weiter eingeschränkt. Erlaubt sind nur noch eine Besucherin/ein Besucher pro Patientin/Patient pro Tag, Kinder ab 12 Jahren eingerechnet. Kinder unter 12 Jahren erhalten bis auf Weiteres keinen Eintritt mehr in unsere Institutionen.
- Aufgrund der steigenden Fallzahlen wird die Cafeteria im Spital Frutigen wieder geschlossen und steht nur noch den fmi-Mitarbeitenden zur Verfügung.



Gleich zwei Freudentage im November: Zum einen zieht der fmi-Rettungsdienst Interlaken in den neuen Stützpunkt in Wilderswil ...



... und zum andern nehmen in Unterseen die neue Spitalküche und das neue Restaurant planmässig ihren Betrieb auf.

■ Langzeitinstitutionen

Die anhaltende Pandemie dominierte auch den Alltag in unseren beiden Seniorenzentren. Anders als im Vorjahr hatten sich die Bewohnerinnen und Bewohner jedoch schon etwas an die besonderen Umstände gewöhnt. Auch deren Angehörige trugen die wechselnden Schutzmassnahmen grösstenteils solidarisch mit und zeigten sich dankbar für alle gesundheitsunterstützenden Anordnungen. Dank der konsequenten Umsetzung der Massnahmen und rascher Durchimpfung blieb eine Ansteckungswelle sowohl im Seniorenpark Weissenau Unterseen als auch im Pflegeheim Frutigland aus. Allerdings mussten zum Ende des Jahres zahlreiche Personalausfälle überbrückt werden. Dabei zeigte sich die unverändert stabile Situation im Pflegekader wiederum als grosse Stärke, und dank der hohen Flexibilität und des enormen Engagements der Betreuungsteams konnten die teilweise schwierigen Situationen gut gemeistert werden.

COVID-bedingt konnten die Angehörigen leider auch 2021 kaum vor Ort miteinbezogen werden. Die regelmässigen Informationsschreiben der Heime und der mündliche Austausch wurden deshalb sehr geschätzt. Wir hoffen, 2022 wieder Anlässe gemeinsam mit den Bewohnerinnen bzw. Bewohnern und deren Angehörigen durchzuführen und wieder mehr Besucherinnen und Besucher in unseren Institutionen begrüssen zu können.

In die Wohnlichkeit investiert

Dank erneutem Effort aller Beteiligten wurden im Pflegeheim Frutigland die beiden letzten Umbau-Etappen abgeschlossen. Die neuen Einzelzimmer mit hohem Ausbaustandard, neue Pflegebetten im wohnlichen Holzdesign, grosszügige Korridore mit vielen gemütlichen Sitzgelegenheiten und die offenen Empfangstheken tragen enorm viel zum hellen und freundlichen Ambiente bei. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren rund 3.5 Mio. Franken für die Umbauarbeiten ausgegeben. Investiert wurde auch in die Wohnlichkeit und Funktionalität des Seniorenparks Weissenau in Unterseen. Einerseits wurde die Cafeteria neu gestaltet und mit zusätzlichen Möbeln ausgestattet,

die flexibel zu gemütlichen Sitznischen umgestellt werden können. Zum andern wurde der Physiotherapie ein eigener Raum zur Verfügung gestellt, um das Bewegungsangebot auszubauen. Zur Erhöhung der Sicherheit wurde zudem mit dem Ersatz der Badezimmerböden begonnen.

Ein- und Austritte immer kurzfristiger

Zunehmend sehen sich die beiden Seniorenzentren mit immer mehr kurzfristigen Ein- und Austritten konfrontiert. Wir führen dies zum einen auf eine Verunsicherung im Zusammenhang mit der COVID-Pandemie bzw. der Sorge vor allfälligen weiteren Schliessungen zurück. Andererseits hat sich die Tendenz verstärkt, erst dann ins Heim überzutreten, wenn es gar nicht mehr anders geht. Die damit erhöhte Fluktuation fordert flexible Personaleinsätze und ist mit höherem Arbeitsaufwand verbunden. Dies zeigte sich im Pflegeheim Frutigland darin, dass die Belegung vor allem aufgrund der grossen Umbauarbeiten zwar tiefer war als im Vorjahr, jedoch erneut mehr Ein- und Austritte verzeichnet wurden. Dieser Trend macht sich auch im Seniorenpark Weissenau seit einigen Jahren zunehmend bemerkbar.

Erfreuliche Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit der beiden Seniorenzentren entwickelte sich auf verschiedenen Ebenen sehr erfreulich. So wurde etwa die Basis gelegt für drei weitere gemeinsame Konzepte (Betriebskonzept Pflege und Betreuung, Demenzkonzept, Konzept Palliative Betreuung). Sie werden 2022 implementiert, während das Konzept Sturzprävention schon in den Alltag umgesetzt wurde. Die bereits gefestigte gemeinsame Zielsetzungstagung konnte in Frutigen durchgeführt werden. Die rollende Fortbildung «Mehr Professionalität und Dienstleistungsorientierung» mit der gesamten Pflege und Hotellerie beider Institutionen musste allerdings teilweise verschoben werden. Trotzdem schätzt die Belegschaft das gegenseitige persönliche Kennenlernen und das Kennenlernen der Häuser sehr. Es ist geplant, die Weiterbildung 2022 fortzusetzen.



Im Pflegeheim Frutigland sind die letzten Umbauten abgeschlossen. Die grosszügigen Korridore mit vielen Sitzgelegenheiten und die offenen Empfangstheken tragen viel zum hellen und freundlichen Ambiente bei.

Auch der Seniorenpark Weissenau in Unterseen hat in die Wohnlichkeit investiert. In der mit zusätzlichen Möbeln ausgestatteten Cafeteria lassen sich gemütliche und individuell nutzbare Sitznischen zusammenstellen.

■ Psychiatrie

Psychische Gesundheit war im Jahr 2021 ein grosses Thema. Für die Allgemeinheit wurde in dieser Form wohl erstmalig nachvollziehbar, dass wirklich jeder und jede psychische Beschwerden entwickeln kann. Es fand also eine gewisse Entstigmatisierung statt, wobei leider Zweifel bestehen, ob sich dies auch auf die Akzeptanz von schweren psychischen Erkrankungen ausweiten wird. Primär war es aber die hohe psychische Belastung der Bevölkerung – hier vor allem der jungen Erwachsenen –, die dazu führte, dass sämtliche unserer Angebote im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich völlig ausgelastet waren.

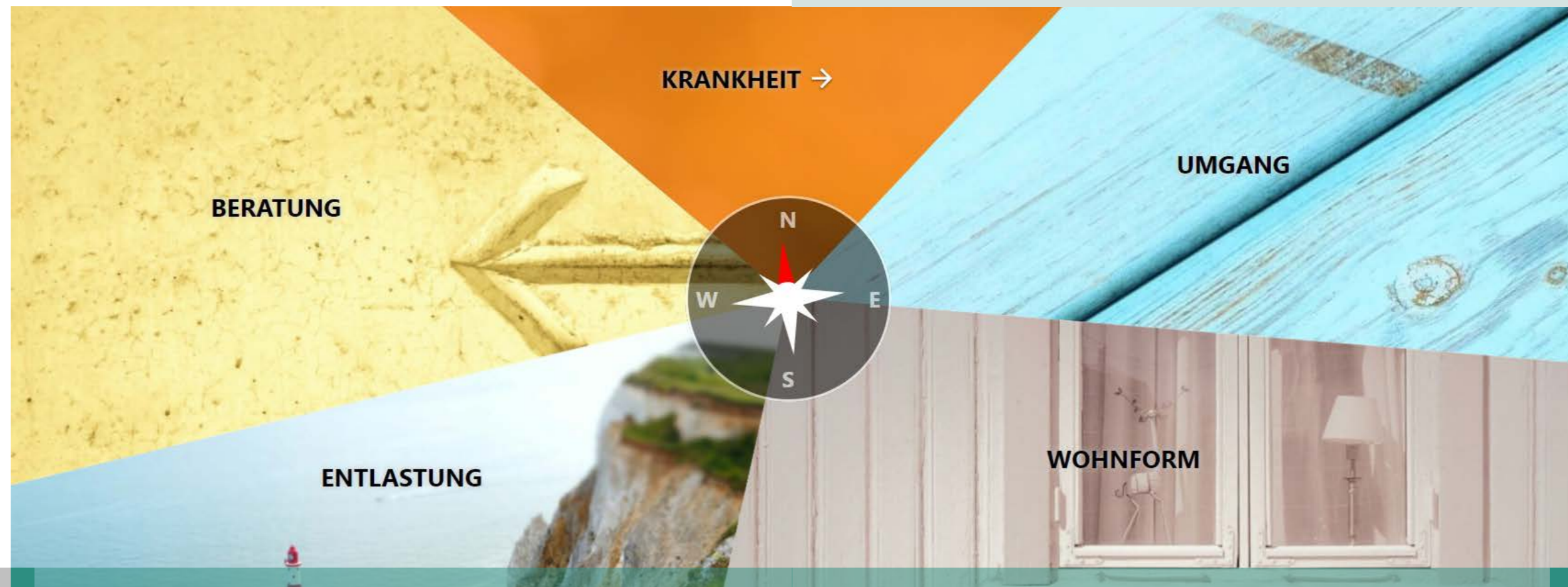
Der Schwerpunkt lag in allen Bereichen klar in der Krisenintervention, der Bedarf an therapeutischer Begleitung überstieg unsere Kapazitäten bei weitem. Die vieldiskutierte «Triage» im akutmedizinischen Bereich ist in der psychiatrischen Versorgung nicht erst seit COVID eine Realität. Als Team mit mittlerweile rund 130 Mitarbeitenden stand in diesem nicht nur einfachen Jahr vor allem die Kohäsion und Stärkung der Mitarbeitenden im Vordergrund, neue Projekte wurden bewusst nicht lanciert.

Im Sommer publizierte die WHO zudem ein wichtiges Grundsatzpapier zu psychiatrischer Versorgung. Dieses Papier ist praktisch deckungsgleich mit unseren Ansätzen: Personenzentrierung, lebensraumnahe Angebote, in ein regionales Spitalzentrum integrierte stationäre Angebote und der Einsatz von Peers bzw. Mitarbeitenden mit gelebter Erfahrung einer psychischen Erkrankung.

Spezifisch als internationaler zukunftsgerichteter Leuchtturm hervorgehoben wurde Open Dialogue, eine Behandlungsform, für die wir in der Schweiz als Pioniere gelten.

Sehr geschätzt haben wir die enge Zusammenarbeit mit der Privatklinik Meiringen, den Psychiatrischen Diensten der Spital STS AG und den universitären psychiatrischen Diensten (UPD) sowie all unseren anderen Netzwerkpartnern. Geplant in den nächsten Jahren ist vor allem eine Stärkung und Befähigung wichtiger nicht-psychiatrischer Partner in der Region. Besagter WHO-Bericht sagt sehr klar, dass zum Beispiel die Prognose unserer jungen Erwachsenen neben der psychiatrischen Behandlung vor allem davon abhängt, wie sich Schulen, Lehrbetriebe, Arbeitgeber oder auch Sozialdienste verhalten.

Sehr gefreut hat uns 2021 eine unerwartete Würdigung. Die Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlands zeichnete den zusammen mit der Spitex Interlaken erarbeiteten Demenzkompass als einen der Gewinner für Innovation aus. Die schweizweite Onlineplattform enthält Informationen zur Demenzerkrankung und navigiert Angehörige sowie Fachpersonen nach Gebiet und Suchthema durch die Angebotsvielfalt. Betroffene, ihre Angehörigen sowie Fachpersonen finden so rasch und vollständig bedarfsgerechte Angebote in ihrer Wohnregion. Erstmals wurde damit ein Projekt aus dem Gesundheitsbereich ausgezeichnet www.demenzkompass.ch



Ausgezeichnete Innovation:
Der Demenzkompass enthält Informationen zur Demenzerkrankung und navigiert Angehörige sowie Fachpersonen nach Gebiet und Suchthema durch die Angebotsvielfalt.

Jahresrechnung Spitäler fmi AG

■ Bilanz per 31. Dezember 2021

■ Aktiven	Ziffer im Anhang	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
Flüssige Mittel		6 728 955.26	13 236 938.95
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen	2.4	13 000 000.00	2 100 000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	31 870 602.84	27 395 447.00
übrige kurzfristige Forderungen	2.2	2 039 451.74	6 058 748.43
Vorräte und angefangene Behandlungen	2.3	3 687 139.55	3 729 216.61
Aktive Rechnungsabgrenzung		7 486 321.54	7 053 335.20
Umlaufvermögen		64 812 470.93	59 573 686.19
Finanzanlagen	2.4	2 203 600.00	7 113 600.00
Beteiligungen	3.3	607 380.00	427 200.00
Sachanlagen	2.5	90 302 460.10	85 077 046.81
Immaterielle Anlagen	2.6	1 087 992.51	1 918 169.30
Anlagevermögen		94 201 432.61	94 536 016.11
Total Aktiven		159 013 903.54	154 109 702.30
■ Passiven	Ziffer im Anhang	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.7	5 534 924.01	6 998 123.23
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.8	12 000 000.00	–
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	6 811 677.99	7 892 914.81
Passive Rechnungsabgrenzung	2.10	5 804 046.54	4 762 500.82
Kurzfristige Rückstellungen	2.11	1 486 773.58	1 110 601.75
Kurzfristiges Fremdkapital		31 637 422.12	20 764 140.61
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	2.12	4 100 000.00	16 100 000.00
Langfristige Rückstellungen	2.13	108 977 817.55	102 989 037.48
Langfristiges Fremdkapital		113 077 817.55	119 089 037.48
Fremdkapital		144 715 239.67	139 853 178.09
Aktienkapital		6 250 000.00	6 250 000.00
Gesetzliche Gewinnreserven		1 250 000.00	1 250 000.00
Freiwillige Gewinnreserve	2.14	6 798 663.87	6 756 524.21
Eigenkapital		14 298 663.87	14 256 524.21
Total Passiven		159 013 903.54	154 109 702.30

■ Erfolgsrechnung

für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr

	Ziffer im Anhang	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
Patientenerträge	2.15	161 242 467.15	153 231 857.67
übrige Erträge	2.16	17 975 527.03	18 639 326.67
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		179 217 994.18	171 871 184.34
Veränderung angefangene Behandlungen		99 326.02	–1 171 292.03
Betriebsertrag		179 317 320.20	170 699 892.31
Material- und Dienstleistungsaufwand	2.17	32 328 860.90	30 719 725.66
Personalaufwand	2.18	109 032 320.15	105 872 102.08
übriger betrieblicher Aufwand	2.19	23 446 599.13	22 781 087.01
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		14 509 540.02	11 326 977.56
Abschreibungen	2.20	8 129 725.30	10 155 371.68
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		6 379 814.72	1 171 605.88
Finanzertrag		327 485.29	98 558.58
Finanzaufwand		–269 989.25	–240 182.96
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		6 437 310.76	1 029 981.50
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	2.21	46 231.69	217 924.43
Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	2.22	–6 434 289.74	–1 211 553.54
Jahresgewinn vor Steuern		49 252.71	36 352.39
Direkte Steuern		7 113.05	8 005.35
Jahresgewinn		42 139.66	28 347.04

■ Anhang zur Jahresrechnung 2021

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

1.1 Allgemeines

Die angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel beinhalten Kassabestände, Postcheck- und Sichtguthaben bei Banken. Sie umfassen im weiteren Terminanlagen bei Finanzinstituten sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

1.3 Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen

Die Position umfasst Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von 3 bis 12 Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

1.4 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

1.5 Vorräte und angefangene Behandlungen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder – falls diese tiefer sind – zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des jeweiligen Jahres.

1.6 Finanzanlagen

Finanzanlagen beinhalten Anteile am Kapital anderer Organisationen mit langfristigem Anlagezwecke (Beteiligungen), Wertschriften und Darlehen.

1.7 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Beiträge des Kantons an die Anschaffung von Sachanlagen (Spitalfondsgeschäfte) werden als Reduktion der Anschaffungswerte behandelt.

Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE® Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Möbilien und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

Für das Pflegeheim Seniorenpark Weissenau werden die Nutzungsdauern gemäss Berechnung der Investitionskosten für Pflegeheime im Kantons Bern verwendet:

Struktur, Rohbau, Gebäudehülle	50 Jahre
Gebäudetechnische Installationen	40 Jahre
Betriebseinrichtungen	20 Jahre
Möbiliar	12 Jahre

1.8 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die ausschliesslich EDV-Software (externe Beratungsdienstleistungen und Lizenzen) umfasst. Diese werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer von 4 Jahren abgeschrieben.

1.9 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Rückstellungen dienen zudem der Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens.

1.10 Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

■ Anhang zur Jahresrechnung 2021

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

■ Aktiven	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	30 984 414.45	28 063 108.15
Wertberichtigung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gg Dritten	-440 007.10	-667 661.15
Gegenüber Aktionären	1 326 195.49	—
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31 870 602.84	27 395 447.00
2.2 Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Dritten	1 029 937.34	859 650.53
Wertberichtigung übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	-703.85	-65 933.90
Gegenüber Aktionären	—	4 414 083.00
Gegenüber Konzerngesellschaften	1 010 218.25	850 948.80
Total übrige kurzfristige Forderungen	2 039 451.74	6 058 748.43
2.3 Vorräte und angefangene Behandlungen		
Medikamente	1 191 274.95	1 253 141.57
Implantate	161 928.10	222 733.34
Osteosynthesematerial	676 051.99	1 144 060.25
Reagenzien und Diagnostika	237 269.75	247 447.90
Medizinisches Verbrauchsmaterial	1 296 248.03	1 269 886.13
Übrige Vorräte	36 101.00	33 077.82
Wertberichtigungen	-1 064 447.13	-1 494 517.24
Total Vorräte	2 534 426.69	2 675 829.77
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	154 181.58	4 053.14
Angefangene Behandlungen stationär	998 531.28	1 049 333.70
Total Angefangene Behandlungen	1 152 712.86	1 053 386.84
Total Vorräte und angefangene Behandlungen	3 687 139.55	3 729 216.61
2.4 Finanzanlagen		
Festgelder	2 100 000.00	2 100 000.00
Darlehen an Dritte	10 000 000.00	7 000 000.00
Arbeitgeberbeitragsreserven	3 000 000.00	—
Übrige Finanzanlagen	103 600.00	113 600.00
Total Finanzanlagen	15 203 600.00	9 213 600.00
Davon kurzfristig	13 000 000.00	2 100 000.00
Davon langfristig	2 203 600.00	7 113 600.00
2.5 Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	40 783 730.52	40 357 301.87
Installationen	30 926 032.21	27 452 890.01
Medizinische Anlagen	4 705 686.53	5 445 648.38
Mobile Sachanlagen	5 609 364.29	5 300 038.44
Informatikanlagen	504 542.80	837 119.96
Anlagen im Bau und Anzahlungen für Sachanlagen	7 773 103.75	5 684 048.15
Total Sachanlagen	90 302 460.10	85 077 046.81
2.6 Immaterielle Anlagen		
Software	1 087 992.51	1 807 086.60
Anzahlungen für Software	—	111 082.70
Total Immaterielle Anlagen	1 087 992.51	1 918 169.30
Restwerte subventionierter Sach- und immaterieller Anlagen	46 712 309.50	51 942 356.35

	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
2.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	5 534 924.01	5 031 675.79
Gegenüber Aktionären	—	1 966 447.44
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 534 924.01	6 998 123.23
2.8 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	12 000 000.00	—
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12 000 000.00	—
2.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	5 787 142.99	7 031 354.76
Gegenüber Konzerngesellschaften	100 938.15	—
Gegenüber Pensionskassen	923 596.85	861 560.05
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6 811 677.99	7 892 914.81
2.10 Passive Rechnungsabgrenzung		
Passive Rechnungsabgrenzungen Ferien- und Überzeitguthaben	3 053 428.15	3 068 206.55
Passive Rechnungsabgrenzungen Personalaufwendungen	1 551 923.61	932 494.19
Passive Rechnungsabgrenzungen Übrige	1 198 694.78	761 800.08
Total Passive Rechnungsabgrenzung	5 804 046.54	4 762 500.82
2.11 Kurzfristige Rückstellungen		
Haftpflichtrisiken	50 000.00	50 000.00
Personalbereich	951 933.33	883 343.00
Sonstige	484 840.25	177 258.75
Total Kurzfristige Rückstellungen	1 486 773.58	1 110 601.75
2.12 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	4 100 000.00	16 100 000.00
Total Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	4 100 000.00	16 100 000.00
2.13 Langfristige Rückstellungen		
Personalbereich	1 058 629.33	1 002 473.00
Investitionsentgelte	45 425 987.49	46 699 464.11
Rückstellung Investitionsrechnung Alters- und Pflegeheime	36 166.65	343 048.61
Sonstige Rückstellungen für Geschäftsrisiken	62 457 034.08	54 944 051.76
Total Langfristige Rückstellungen	108 977 817.55	102 989 037.48
2.14 Freiwillige Gewinnreserven		
Freie Reserve	6 750 000.00	6 720 000.00
Gewinnvortrag	6 524.21	8 177.17
Jahresgewinn	42 139.66	28 347.04
Total Freiwillige Gewinnreserven	6 798 663.87	6 756 524.21
2.15 Patientenerträge		
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen	111 017 899.99	108 434 638.18
Ärztliche Einzelleistungen	7 173 484.80	5 948 588.79
Übrige Spitaleinzelleistungen	39 510 057.14	35 696 383.07
Übrige Erträge aus Leistungen für Patienten	3 541 025.22	3 152 247.63
Total Patientenerträge	161 242 467.15	153 231 857.67

■ Anhang zur Jahresrechnung 2021

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
2.16 Übrige Erträge		
Mietzinserträge	1 357 838.65	1 250 557.85
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	11 214 695.64	8 994 960.02
Beiträge und Subventionen	5 402 992.74	8 393 808.80
Total Übrige Erträge	17 975 527.03	18 639 326.67
2.17 Material- und Dienstleistungsaufwand		
Arzneimittel	12 121 227.82	11 131 566.69
Implantate	4 082 221.55	4 395 116.86
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	6 207 254.29	5 509 090.67
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	1 300 580.10	1 268 076.91
Fremdleistungen	7 755 322.59	7 342 706.23
Übriger medizinischer Bedarf	862 254.55	1 073 168.30
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	32 328 860.90	30 719 725.66
2.18 Personalaufwand		
Lohnaufwand	89 812 719.07	87 571 002.61
Sozialversicherungsaufwand	12 631 082.26	12 654 094.03
Arzthonoraraufwand	4 832 735.45	4 709 662.60
Übriger Personalaufwand	1 755 783.37	937 342.84
Total Personalaufwand	109 032 320.15	105 872 102.08
2.19 Übriger betrieblicher Aufwand		
Lebensmittelaufwand	2 042 219.67	2 145 946.58
Haushaltsaufwand	2 090 203.85	2 126 354.07
Unterhalt/Reparaturen	4 591 606.24	5 036 852.69
Aufwand für Anlagennutzung	4 239 325.12	3 195 284.91
Energieaufwand und Wasser	1 982 865.07	1 888 915.55
Verwaltungs- und Informatikaufwand	5 056 944.58	4 508 529.03
Übriger patientenbezogener Aufwand	1 286 322.38	1 105 093.49
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	2 157 112.22	2 774 110.69
Total Übriger betrieblicher Aufwand	23 446 599.13	22 781 087.01
2.20 Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	7 299 548.51	9 240 079.70
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	830 176.79	915 291.98
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen	8 129 725.30	10 155 371.68
2.21 Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag		
Korrekturen aus Leistungsvertrag Vorjahre	46 231.69	217 924.43
Total Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Ertrag	46 231.69	217 924.43
2.22 Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand		
Rückstellung für zukünftige Aufwendungen (netto)	6 434 289.74	1 211 553.54
Total Ausserordentlicher, einmaliger, periodenfremder Aufwand	6 434 289.74	1 211 553.54

■ Anhang zur Jahresrechnung 2021

3. Weitere Angaben

	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
3.1 Firma, Sitz und Rechtsform		
Firma: Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG		
Sitz: Unterseen		
Rechtsform: Aktiengesellschaft		
3.2 Anzahl Vollzeitstellen		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	>250	>250
3.3 Beteiligungen		
Firma: Apotheke Weissenau GmbH		
Sitz: Unterseen		
Zweck: Betrieb einer Apotheke und einer Drogerie		
Nominelles Gesellschaftskapital	20 000	20 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	100	100
Buchwert	20 000	20 000
Firma: Ärztezentrum Oberhasli AG		
Sitz: Meiringen		
Zweck: Miete/Vermietung von Räumlichkeiten etc. für den Betrieb eines Ärztezentrums und Betrieb von Arztpraxen		
Nominelles Aktienkapital	500 000	500 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	100 000	100 000
Firma: HANI Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH		
Sitz: Unterseen		
Zweck: Betrieb einer hausärztlichen Notfallpraxis		
Nominelles Gesellschaftskapital	36 000	36 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	7 200	7 200
Firma: Kardiologie Interlaken–Unterseen AG		
Sitz: Unterseen		
Zweck: Betrieb einer Praxis für Kardiologie		
Nominelles Aktienkapital	142 800	—
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	20	—
Buchwert	180 180	—
Firma: Radio-Onkologie Berner Oberland AG		
Sitz: Thun		
Zweck: Betrieb einer ambulanten Radio-Onkologie		
Nominelles Aktienkapital	1 500 000	1 500 000
Beteiligungsquote/Stimmrechtsanteil	20	20
Buchwert	300 000	300 000
3.4 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten und Langfristige Vereinbarungen/Abnahmeverpflichtungen		
Fahrzeugleasing		
Fällig < 1 Jahr	17 998.20	17 998.20
Fällig > 1 Jahr	17 998.20	35 996.40
Mietverpflichtungen		
Fällig < 1 Jahr	90 091.20	21 032.00
Fällig > 1 Jahr	120 121.60	—
Baurechtszinse		
Fällig < 1 Jahr	113 104.00	113 104.00
Fällig > 1 Jahr	10 292 464.00	10 405 568.00
Sonstige Vereinbarungen (Energiedienstleistungen)		
Fällig < 1 Jahr	535 920.60	535 920.60
Fällig > 1 Jahr	9 110 650.20	9 646 570.80
Sonstige Vereinbarungen (Informatikdienstleistungen)		
Fällig < 1 Jahr	200 754.95	—
Fällig > 1 Jahr	602 264.85	—

■ Anhang zur Jahresrechnung 2021

3. Weitere Angaben

	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
3.5 Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Total Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	923 596.85	861 560.05
3.6 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	keine	keine
3.7 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	keine	keine
3.8 Vergütungsbericht gemäss Art. 51 SpVG		
Gestützt auf die Abgeltungsvorgaben des Kantons wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates für die erbrachten Leistungen die aufgeführte Entschädigung ausbezahlt.		
Zaugg Robert, Präsident	55 573.30	49 125.60
Kistler Martin, Vizepräsident	15 218.40	15 226.40
Morosoli Beato Alice	8 250.00	15 300.00
Müller Daniel Andreas	7 609.20	—
Ritschard Ugi Karin	8 256.80	—
Schiesser Carl	14 700.00	14 700.00
Widmer Ursula	13 831.50	14 431.50
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	123 439.20	108 783.50
Ausstehende Darlehen oder Kredite an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	keine	keine
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung	1 778 063.90	1 823 639.15
Ausstehende Darlehen oder Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	keine	keine

Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungspersonen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG verfügt nicht über eine erweiterte Geschäftsleitung.

Die Zahlen beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen

3.9 Zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht

Auf zusätzliche Angaben, Geldflussrechnung und Lagebericht wird gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet, da die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt.

3.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 6. April 2022 vom Verwaltungsrat verabschiedet.

■ Verwendung des Bilanzgewinnes

	2021 (in CHF)	2020 (in CHF)
Vortrag Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	6 524.21	8 177.17
Jahresgewinn	42 139.66	28 347.04
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	48 663.87	36 524.21
		Antrag des VR
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes		
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	48 663.87	36 524.21
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	45 000.00	30 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	3 663.87	6 524.21
Total	48 663.87	36 524.21

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der
Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG

Unterseen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 26 bis 35) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil bilden.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Der Verwaltungsrat hat entgegen den Vorgaben von Art. 51 Abs. 5 des Spitalversorgungsgesetzes (SpVG) des Kantons Bern in Verbindung mit Art. 663b^{bis} Abs. 4 OR auf die Offenlegung der höchsten auf ein Mitglied der Geschäftsleitung entfallende Vergütung verzichtet.

Eingeschränktes Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Sachverhalts dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Trotz der im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Einschränkung empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen, da die falsche Angabe das vermittelte Gesamtbild nicht grundlegend verändert.

PricewaterhouseCoopers AG



Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Yvonne Burger
Revisionsexpertin

Bern, 6. April 2022

Konzernrechnung Spitäler fmi AG

Konzern-Bilanz per 31. Dezember 2021

■ Aktiven	Ziffer im Anhang	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
Flüssige Mittel		7 116 117.41	13 607 308.20
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen	7	13 000 000.00	2 100 000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	33 100 000.14	28 358 736.50
übrige kurzfristige Forderungen	2	1 059 640.74	5 243 760.23
Angefangene Behandlungen	3	1 152 712.86	1 053 386.84
Vorräte	4	2 534 426.69	2 675 829.77
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	7 486 729.54	7 053 335.20
Umlaufvermögen		65 449 627.38	60 092 356.74
Sachanlagen	6	137 265 365.80	135 250 023.48
Finanzanlagen	7	3 278 999.27	8 022 952.06
Immaterielle Anlagen	8	1 087 992.61	1 918 169.45
Anlagevermögen		141 632 357.68	145 191 144.99
Total Aktiven		207 081 985.06	205 283 501.73
■ Passiven	Ziffer im Anhang	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	12	12 000 000.00	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	5 541 329.86	6 999 735.98
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	6 727 492.34	7 892 914.78
Kurzfristige Rückstellungen	13	1 486 773.58	1 110 601.75
Passive Rechnungsabgrenzung	11	5 846 741.62	4 789 778.82
Kurzfristiges Fremdkapital		31 602 337.40	20 793 031.33
Finanzverbindlichkeiten langfristig	12	4 100 000.00	16 100 000.00
Langfristige Rückstellungen	13	1 184 519.33	1 100 029.00
Langfristiges Fremdkapital		5 284 519.33	17 200 029.00
Fremdkapital		36 886 856.73	37 993 060.33
Aktienkapital		6 250 000.00	6 250 000.00
Kapitalreserven		—	—
Gewinnreserven		163 945 128.33	161 040 441.40
Eigenkapital	23	170 195 128.33	167 290 441.40
Total Passiven		207 081 985.06	205 283 501.73

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzern-Erfolgsrechnung

für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr

	Ziffer im Anhang	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
Patientenerträge	14	161 242 467.15	153 231 857.67
übrige Erträge	15	18 358 224.27	19 047 681.81
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		179 600 691.42	172 279 539.48
Veränderung angefangene Behandlungen	16	99 326.02	-1 171 292.03
Betriebsertrag		179 700 017.44	171 108 247.45
Personalaufwand	17/18	109 050 261.20	105 890 700.28
Medizinischer Bedarf	19	32 332 746.95	30 719 725.66
übriger Sachaufwand	20	23 518 192.41	22 827 585.01
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	11 051 203.46	12 490 200.50
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	830 176.84	828 941.08
Betriebsaufwand		176 782 580.86	172 757 152.53
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		2 917 436.58	-1 648 905.08
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	7	195 867.39	194 421.01
Finanzertrag	21	117 525.29	94 998.58
Finanzaufwand	21	-270 107.35	-240 332.96
Finanzergebnis		43 285.33	49 086.63
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)		2 960 721.91	-1 599 818.45
Direkte Steuern	22	56 034.80	27 312.80
Jahresverlust/-gewinn		2 904 687.11	-1 627 131.25

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzern-Geldflussrechnung

	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
Jahresverlust/-gewinn	2 904 687.11	-1 627 131.25
Anteiliges Ergebnis aus Anwendung der Equity-Methode	-195 867.39	-194 421.01
Abschreibungen	11 881 380.30	13 319 141.58
Veränderung kurzfristige und langfristige Rückstellungen	460 662.16	-534 852.67
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	—	-12 785.10
Einlagen in/Entnahmen aus Fonds (netto)	10 000.00	—
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4 741 263.64	-3 392 769.19
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	42 077.06	683 973.70
Veränderung Wertschriften	—	—
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	3 750 725.15	-6 574 857.05
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2 341 001.82	962 816.78
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	-108 459.64	2 316 210.92
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	11 662 939.29	4 945 326.71
Investitionen in Sachanlagen	-11 949 928.58	-5 336 234.15
Devestitionen von Sachanlagen	16 680.80	44 000.00
Zahlungen Kanton Spitalfondsgeschäfte	—	—
Investitionen in Finanzanlagen	-8 280 180.00	-5 100 000.00
Devestitionen von Finanzanlagen	2 310 000.00	7 103 600.00
Investitionen in immateriellen Anlagen	-250 702.30	-316 351.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-18 154 130.08	-3 604 985.15
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten	—	—
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	—	—
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	—	—
Veränderung flüssige Mittel	-6 491 190.79	1 340 341.56
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	13 607 308.20	12 266 966.64
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	7 116 117.41	13 607 308.20
Veränderung flüssige Mittel	-6 491 190.79	1 340 341.56

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

Konzern-Eigenkapitalnachweis

Stand per	Ziffer im Anhang	Aktienkapital		Total	Total
		Freie Reserven	Einbehaltene Gewinne	Gewinnreserven	Eigenkapital
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
1. Januar 2020	6 250 000.00	161 151 260.62	1 516 309.02	162 667 569.65	168 917 569.65
Zuweisung an Reserven	—	1 516 309.02	-1 516 309.02	—	—
Jahresverlust	—	—	-1 627 131.25	-1 627 131.25	-1 627 131.25
31. Dezember 2020	23	6 250 000.00	162 667 569.64	-1 627 131.25	161 040 438.40
Zuweisung an Reserven	—	-1 627 131.25	1 627 131.25	—	—
Jahresgewinn	—	—	2 904 687.11	2 904 687.11	2 904 687.11
31. Dezember 2021	23	6 250 000.00	161 040 438.39	2 904 687.11	163 945 125.51
				163 945 125.51	170 195 125.51

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil dieser Konzernrechnung.

■ Anhang zur Konzernrechnung 2021

Konzerngrundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten unter Einhaltung der Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts und übereinstimmend mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften.

Abschlussdatum

Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierte Gesellschaften ist der 31. Dezember. Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis in den «Weiteren Angaben» ersichtlich. Die Beteiligungen werden wie folgt gegliedert.

a) Konzerngesellschaften

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, die von der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG beherrscht werden. Sie sind Teil des Konsolidierungskreises. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG direkt oder indirekt über mehr als 50 % der Stimmrechte verfügt.

b) Assoziierte Gesellschaften

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmen, an denen die Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG mit 20 bis 50 % beteiligt ist und einen massgebenden Einfluss ausübt, diese aber nicht kontrolliert.

Konsolidierungsmethode

a) Konzerngesellschaften

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100% erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen.

Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden eliminiert.

Konzerngesellschaften werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Eine im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierende Differenz zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird als Goodwill aktiviert und planmässig abgeschrieben.

b) Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Ergebnis) in die Konsolidierung einbezogen.

Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Postscheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

b) Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen

Die Position umfasst Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von 3 bis 12 Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

c) Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Konkrete Ausfallrisiken werden einzeln berücksichtigt. Nicht mehr einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

d) Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder – falls diese tiefer sind – zum Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten umfassen sämtliche Aufwände, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen (Vollkosten). Skonti werden als Finanzertrag erfasst. Der Wertansatz erfolgt nach der Durchschnittsmethode. Unkurante Artikel werden im Wert berichtigt.

e) Nicht abgerechnete Leistungen und angefangene Behandlungen

Die Bewertung der abgeschlossenen, aber noch nicht fakturierten Leistungen für aus-tretende Patienten erfolgt zum Fakturabetrag, welcher im neuen Jahr in Rechnung gestellt wurde.

Die Bewertung der angefangenen Behandlungen (teilweise erbrachten Leistungen) erfolgt zum Wert des anteiligen erwarteten Erlöses für die bereits erbrachten Leistungen. Die Ermittlung dieses erfolgt auf der Basis von statistischen Erfahrungswerten des jeweiligen Jahres.

■ Anhang zur Konzernrechnung 2021

Konzerngrundsätze der Rechnungslegung

f) Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Zinsen während der Bauphase werden nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauern für die einzelnen Anlagekategorien belaufen sich in Übereinstimmung mit REKOLE® Betriebliches Rechnungswesen im Spital auf:

Grundstücke	keine Abschreibung
Gebäude	33 1/3 Jahre
Installationen in Gebäude	20 Jahre
Möbilien und Einrichtungen	10 Jahre
Medizinische Anlagen	8 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssystem, EDV-Hardware	4 bis 5 Jahre

Für das Pflegeheim Seniorenpark Weissenau werden die Nutzungsdauern gemäss Berechnung der Investitionskosten für Pflegeheime im Kanton Bern verwendet:

Struktur, Rohbau, Gebäudehülle	50 Jahre
Gebäudetechnische Installationen	40 Jahre
Betriebseinrichtungen	20 Jahre
Möbiliar	12 Jahre

g) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten die nicht voll konsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrecht ab 20%, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden. Wertschriften werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigung bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve werden zum Nominalwert eingesetzt.

h) Immaterielle Anlagen

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

i) Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird auf jeden Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

j) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

k) Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

l) Steuern

Gemäss Spitalversorgungsgesetz ist die Gesellschaft für die in den Leistungsverträgen erbrachten Dienstleistungen von den direkten Steuern befreit. Dagegen wird der Gewinn der Sparte Nebenbetriebe besteuert.

Die Tochtergesellschaft Apotheke Weissenau GmbH ist steuerpflichtig.

m) Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitnehmenden und die ehemaligen Arbeitnehmenden der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften in verschiedenen Stiftungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtungen werden aus Beiträgen des Arbeitgebers und Arbeitnehmer finanziert.

In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen bzw. Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus den Vorsorgeeinrichtungen aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen, welche in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 26 erstellt sind und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehenden Über- bzw. Unterdeckungen entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

n) Umsatzerfassung

Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Der Kanton Bern ist Alleinaktionär. Er steuert, aufgrund des KVG, bis maximal 55% der Patientenerträge bei. Zusätzlich bestehen zwischen dem Kanton und der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG Leistungsverträge für den Rettungsdienst und die Psychiatrie. Im Akutbereich richtet der Kanton zusätzliche Beiträge für die ärztliche und pharmazeutische Weiterbildung sowie die Familien- und Schwangerschaftsberatung aus. Als «nahestehende Personen» gelten, neben dem Kanton Bern, auch die Beteiligungen, die Personalvorsorgeeinrichtungen sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

■ Anhang zur Konzernrechnung 2021

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu den Aktiven

	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	32 213 811.75	29 026 397.65
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär	1 326 195.49	—
Wertberichtigung	-440 007.10	-667 661.15
Total	33 100 000.14	28 358 736.50
2 Übrige kurzfristige Forderungen		
Forderungen Dritte	1 059 640.74	829 677.23
Forderungen Aktionär ¹⁾	—	4 414 083.00
Total	1 059 640.74	5 243 760.23
3 Angefangene Behandlungen		
Nicht abgerechnete Leistungen Ambulant ²⁾	154 181.58	4 053.14
Angefangene Behandlungen Stationär	998 531.28	1 049 333.70
Total	1 152 712.86	1 053 386.84
4 Vorräte		
Medikamente	1 191 274.95	1 253 141.57
Implantate	161 928.10	222 733.34
Osteosynthesematerial	676 051.99	1 144 060.25
Reagenzien und Diagnostika	237 269.75	247 447.90
Medizinisches Verbrauchsmaterial	1 296 248.03	1 269 886.13
Übrige Vorräte	36 101.00	33 077.82
Wertberichtigungen	-1 064 447.13	-1 494 517.24
Total	2 534 426.69	2 675 829.77
5 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Vorauszahlung Baurechtszins ³⁾	2 400 282.45	2 425 425.30
Diverse Rechnungsabgrenzungen	5 086 447.09	4 627 909.90
Total	7 486 729.54	7 053 335.20

Erläuterungen

¹⁾ Die Forderung 2020 betrifft Ertrag aus COVID-19 Verordnung.

²⁾ 2021 konnten im ambulanten Bereich bis zur Abschlusserstellung nicht sämtliche Fälle abgerechnet werden.

³⁾ Mit dem Gemeindeverband Weissenau Unterseen wurde ein Baurechtsvertrag für das Grundstück Nr. 284 über 100 Jahre abgeschlossen. Der Baurechtszins wurde vorschüssig fällig und wird über die Laufzeit als aktive Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

6 Sachanlagen Konzern	Grundstücke und Bauten CHF	Installationen CHF	Medizinische Anlagen CHF	Übrige Sachanlagen CHF	Anlagen in Bau/ Anzahlungen ¹⁾ CHF	Total CHF
Anschaffungswerte						
Stand per 1.1.2020	123 489 152.84	54 570 183.61	21 346 287.35	22 525 442.65	8 075 898.05	230 006 964.50
Zugänge	—	1 608 753.75	1 960 725.05	308 841.50	738 203.10	4 616 523.40
Abgänge	—	—	-1 732 379.55	-367 858.20	-2 811 161.20	-4 911 398.95
Umgliederungen	—	318 891.80	—	—	-318 891.80	—
Stand per 31.12.2020	123 489 152.84	56 497 829.16	21 574 632.85	22 466 425.95	5 684 048.15	229 712 088.95
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2020	43 429 121.15	14 711 658.30	16 119 482.82	12 591 786.75	—	86 852 049.02
Abschreibungen	3 260 285.20	2 875 347.70	1 360 489.95	2 182 916.45	2 811 161.20	12 490 200.50
Abgänge	—	—	-1 701 164.65	-367 858.20	-2 811 161.20	-4 880 184.05
Umbuchungen	—	—	—	—	—	—
Stand per 31.12.2020	46 689 406.35	17 587 006.00	15 778 808.12	14 406 845.00	—	94 462 065.47
Buchwert per 31.12.2020	76 799 746.49	38 910 823.16	5 795 824.73	8 059 580.95	5 684 048.15	135 250 023.48

	Grundstücke und Bauten CHF	Installationen CHF	Medizinische Anlagen CHF	Übrige Sachanlagen CHF	Anlagen in Bau/ Anzahlungen CHF	Total CHF
Anschaffungswerte						
Stand per 1.1.2021	123 489 152.84	56 497 829.16	21 574 632.85	22 466 425.95	5 684 048.15	229 712 088.95
Zugänge	1 739 152.05	6 053 773.80	952 513.10	1 398 149.68	3 026 247.95	13 169 836.58
Abgänge	-756 734.20	-1 495 489.40	-1 221 914.55	-746 245.35	—	-4 220 383.50
Umgliederungen	445 491.15	368 682.75	—	123 018.45	-937 192.35	—
Stand per 31.12.2021	124 917 061.84	61 424 796.31	21 305 231.40	23 241 348.73	7 773 103.75	238 661 542.03
Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1.1.2021	46 689 406.35	17 587 006.00	15 778 808.12	14 406 845.00	—	94 462 065.47
Abschreibungen	3 667 279.50	3 732 586.00	1 837 161.45	1 917 467.31	—	11 154 494.26
Abgänge	-756 734.20	-1 495 489.40	-1 221 914.55	-746 245.35	—	-4 220 383.50
Umbuchungen	—	—	—	—	—	—
Stand per 31.12.2021	49 599 951.65	19 824 102.60	16 394 055.02	15 578 066.96	—	101 396 176.23
Buchwert per 31.12.2021	75 317 110.19	41 600 693.71	4 911 176.38	7 663 281.77	7 773 103.75	137 265 365.80

Erläuterungen

¹⁾ 2020 wurde entschieden zwei Bauprojekte auf Grund veränderter Voraussetzungen, nicht zu realisieren. Die aufgelaufenen Baukosten wurden vollumfänglich wertberichtigt.

■ Anhang zur Konzernrechnung 2021

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu den Aktiven

	Darlehen CHF	Total CHF
12 Finanzverbindlichkeiten		
Buchwert per 01.01.2020	16 100 000.00	16 100 000.00
Erhöhung	—	—
Rückzahlung	—	—
Buchwert per 31.12.2020	16 100 000.00	16 100 000.00
Fälligkeit bis 1 Jahr	—	—
Fälligkeit über 1 Jahr	16 100 000.00	16 100 000.00
Buchwert per 01.01.2021	16 100 000.00	16 100 000.00
Erhöhung	—	—
Rückzahlung	—	—
Buchwert per 31.12.2021	16 100 000.00	16 100 000.00
Fälligkeit bis 1 Jahr	12 000 000.00	12 000 000.00
Fälligkeit über 1 Jahr	4 100 000.00	4 100 000.00
	31.12.2021	31.12.2020
	(in CHF 1 000)	(in CHF 1 000)
Nicht beanspruchte Kreditlimiten		
Verfügbare Kreditlimiten	30 000.00	30 000.00
Beanspruchte Limite	-16 100.00	-16 100.00
Total	13 900.00	13 900.00

	Tarifrisiken CHF	Haftpflicht- risiken CHF	Passiven aus Vorsorge- einrichtungen CHF	Personal- bereich CHF	Sonstige ¹⁾ CHF	Total CHF
13 Rückstellungen						
Buchwert per 01.01.2020	6 590.52	50 000.00	—	1 937 130.00	751 762.90	2 745 483.42
Bildung	—	—	—	72 614.00	236 008.05	308 622.05
Verwendung	—	—	—	-83 928.00	-500 000.00	-583 928.00
Auflösung	-6 590.52	—	—	-40 000.00	-212 956.20	-259 546.72
Stand per 31.12.2020	—	50 000.00	—	1 885 816.00	274 814.75	2 210 630.75
davon kurzfristig	—	50 000.00	—	883 343.00	177 258.75	1 110 601.75
davon langfristig	—	—	—	1 002 473.00	97 556.00	1 100 029.00
Buchwert per 01.01.2021	—	50 000.00	—	1 885 816.00	274 814.75	2 210 630.75
Bildung	—	—	—	144 748.66	404 660.70	549 409.36
Verwendung	—	—	—	-20 002.00	-6 308.60	-26 310.60
Auflösung	—	—	—	—	-62 436.60	-62 436.60
Stand per 31.12.2021	—	50 000.00	—	2 010 562.66	610 730.25	2 671 292.91
davon kurzfristig	—	50 000.00	—	951 933.33	484 840.25	1 486 773.58
davon langfristig	—	—	—	1 058 629.33	125 890.00	1 184 519.33

Erläuterung zu Rückstellungen Geschäftsjahr 2021

¹⁾ Es wurden Rückstellungen für Rückbauten gebildet.

	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
14 Patientenerträge		
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen für Patienten	111 017 899.99	108 434 638.18
Ärztliche Einzelleistungen	7 173 484.80	5 948 588.79
Übrige Spitaleinzelleistungen	39 510 057.14	35 696 383.07
Übrige Erträge aus Leistungen für Patienten (nicht medizinische Leistungen)	3 541 025.22	3 152 247.63
Total	161 242 467.15	153 231 857.67
15 Übrige Erträge		
Mietzinserrträge	1 357 838.65	1 250 557.85
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	11 551 161.19	9 185 390.73
Beiträge und Subventionen Kanton Bern ¹⁾	5 028 800.58	8 484 698.98
Beiträge und Subventionen Dritte	420 423.85	127 034.25
Total	18 358 224.27	19 047 681.81
16 Veränderung nicht fakturierte Dienstleistungen und angefangene Behandlungen		
Nicht abgerechnete Leistungen ambulant	150 128.44	-1 588 792.08
Angefangene Behandlungen stationär	-50 802.42	417 500.05
Total	99 326.02	-1 171 292.03
17 Personalaufwand		
Löhne	89 829 219.07	87 588 252.61
Sozialleistungen	12 632 523.31	12 655 442.23
Arzthonorar Spitalärzte	4 832 735.45	4 709 662.60
Übriger Personalaufwand	1 755 783.37	937 342.84
Total Personalaufwand	109 050 261.20	105 890 700.28
Total Vollzeitstellen per 31. Dezember	1 071.66	1 062.17

Erläuterungen

¹⁾ Enthält Ertrag aus COVID-19 Verordnung.

■ Anhang zur Konzernrechnung 2021

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu den Aktiven

18 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

Gruppe der Versicherten	Anzahl MA	Vorsorgewerk	Primat	Weitere Angaben
Mitarbeitende	1093	Previs	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung
Ärzte	120	VSAO	Beitragsprimat	Gemeinschaftsstiftung
nichtärztl. Kader	33	Profond	Beitragsprimat	Sammelstiftung
ärztl. Kader	30	VLSS	Beitragsprimat	Sammelstiftung

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
Beiträge	923 596.85	861 560.05

Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Unter – deckung gem. Swiss GAAP FER 26		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs – wirksame Veränderung ¹⁾	Abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2021 CHF	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF	2021 CHF		2021 CHF	2021 CHF	2020 CHF	
Previs ¹⁾	–	–	–	–	–3 384 724.65	–3 384 724.65	–3 352 773.20		
VSAO ¹⁾	–	–	–	–	–1 022 695.90	–1 022 695.90	–965 682.10		
Profond ¹⁾	–	–	–	–	–631 649.25	–631 649.25	–640 209.70		
VLSS ¹⁾	–	–	–	–	–	–	–84 760.00		
Total	–	–	–	–	–5 039 069.80	–5 039 069.80	–5 043 425.00		

Erläuterungen

¹⁾ Die Vorsorgestiftungen weisen per Stichtag 31.12.2021 einen technischen Deckungsgrad >100% aus.

31.12.2021
(in CHF) **31.12.2020**
(in CHF)

19 Medizinischer Bedarf

Arzneimittel	12 125 113.87	11 131 566.69
Implantate	4 082 221.55	4 395 116.86
Material, Instrumente, Utensilien und Textilien	6 207 254.29	5 509 090.67
Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika	1 300 580.10	1 268 076.91
Medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen	7 755 322.59	7 342 706.23
Übriger medizinischer Bedarf	862 254.55	1 073 168.30
Total	32 332 746.95	30 719 725.66

20 Übriger Sachaufwand

Lebensmittel	2 042 219.67	2 145 946.58
Haushaltsaufwand	2 090 203.85	2 126 354.07
Unterhalt und Reparaturen	4 592 787.02	5 037 022.70
Aufwand für Anlagenutzung (nicht aktivierbare Anlagen)	2 390 069.40	2 141 159.32
Übriger Aufwand für Anlagenutzung	1 855 485.76	1 055 685.57
Aufwand für Energie und Wasser	1 982 865.07	1 917 697.42
Verwaltungs- und Informatikaufwand	5 096 031.74	4 508 529.03
Übriger patientenbezogener Aufwand	1 286 322.38	1 105 093.49
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	2 182 207.52	2 790 096.83
Total	23 518 192.41	22 827 585.01

21 Finanzergebnis

Kapitalzinsertrag	26 833.60	17 730.63
Übriger Finanzertrag	90 273.29	77 267.95
Total Finanzertrag	117 106.89	94 998.58

Hypothekarzinsen	–	–
Darlehenszinsen	218 500.00	218 500.00
Leasingzinsen	–	–
Zinsen kurzfristige Kreditbeanspruchungen	–	–
Übriger Finanzaufwand	51 607.35	21 832.96
Total Finanzaufwand	270 107.35	240 332.96

22 Steuern

Direkte Steuern	56 034.80	27 312.80
Total Steuern	56 034.80	27 312.80

23 Konzerneigenkapitalnachweis

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 6250 Namenaktien zu je CHF 1000.00; die Aktien sind voll liberiert. Die Aktien sind vinkuliert.

Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven	1 250 000	1 250 000
--	-----------	-----------

■ Anhang zur Konzernrechnung 2021

Weitere Angaben

	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
Gesamtbetrag Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen	Keine	Keine
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	Keine	Keine
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	923 596.85	861 560.05
Vergütungsbericht nach Art. 51 SpVG		
Zaugg Robert, Präsident	55 573.30	49 125.60
Kistler Martin, Vizepräsident	15 218.40	15 226.40
Morosoli Beato Alice	8 250.00	15 300.00
Müller Daniel Andreas	7 609.20	—
Ritschard Ugi Karin	8 256.80	—
Schiesser Carl	14 700.00	14 700.00
Widmer Ursula	13 831.50	14 431.50
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder des strategischen Führungsorgans. Die Entschädigungen des Verwaltungsrates richten sich nach den Vorgaben des Kantons Bern.	123 439.20	108 783.50
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder des strategischen Führungsorgans	Keine	Keine
Ausgerichteter Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung	1 778 063.90	1 823 639.15
Gesamtbetrag der ausstehenden Darlehen / Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung	Keine	Keine
Im ausgerichteten Gesamtbetrag an Mitglieder der Geschäftsleitung sind alle Führungs-personen auf der gleichen Hierarchieebene vollständig abgedeckt. Die Spitäler Frutigen Interlaken AG verfügt nicht über eine erweiterte Geschäftsleitung.		
Die Zahlen beinhalten die Brutto-Entschädigungen inkl. Dienstaltersgeschenke und Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen.		
Beteiligungen ¹⁾		
Apotheke Weissenau GmbH, Unterseen Zweck: Betrieb einer Apotheke und einer Drogerie		
Nominelles Genossenschaftskapital	20 000	20 000
Beteiligungsquote / Stimmrechtsanteil	V 100	100
Buchwert	20 000	20 000
Ärztzentrum Oberhasli AG, Meiringen Zweck: Miete/Vermietung von Räumlichkeiten etc. für den Betrieb eines Ärztezentums		
Nominelles Aktienkapital	500 000	500 000
Beteiligungsquote / Stimmrechtsanteil	E 20	20
Buchwert	100 000	100 000
HANI Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH, Unterseen Zwecke: Betrieb einer hausärztlichen Notfallpraxis		
Nominelles Gesellschaftskapital	36 000	36 000
Beteiligungsquote / Stimmrechtsanteil	E 20	20
Buchwert	7 200	7 200
Firma: Kardiologie Interlaken–Unterseen AG Zweck: Betrieb einer Praxis für Kardiologie		
Nominelles Aktienkapital	E 20	—
Beteiligungsquote / Stimmrechtsanteil	180 180	—
Buchwert		

	31.12.2021 (in CHF)	31.12.2020 (in CHF)
Radio-Onkologie Berner Oberland AG, Thun Zweck: Betrieb einer ambulanten Radio-Onkologie		
Nominelles Aktienkapital	1 500 000	1 500 000
Beteiligungsquote / Stimmrechtsanteil	E 20	20
Buchwert	300 000	300 000

¹⁾ V = Vollkonsolidierte Gesellschaften E = Gesellschaften nach der Equity-Methode konsolidiert

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten und langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen

Fahrzeugleasing		
Fällig < 1 Jahr	17 998.20	17 998.20
Fällig > 1 Jahr	17 998.20	35 996.40
Mietverpflichtungen		
Fällig < 1 Jahr	90 091.20	21 032.00
Fällig > 1 Jahr	120 121.60	—
Baurechtszinse		
Fällig < 1 Jahr	113 104.00	113 104.00
Fällig > 1 Jahr	10 292 464.00	10 405 568.00
Sonstige Vereinbarungen (Energiedienstleistungen)		
Fällig < 1 Jahr	535 920.60	535 920.60
Fällig > 1 Jahr	9 110 650.20	9 646 570.80
Sonstige Vereinbarungen (Informatikdienstleistungen)		
Fällig < 1 Jahr	200 754.95	—
Fällig > 1 Jahr	602 264.85	—

Transaktionen mit Nahestehenden

Aktionär Kanton Bern		
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen an Patienten	49 694 235.83	47 219 639.62
Zuschüsse (Subventionen)	4 997 569.43	3 999 313.98
Forderung per 31.12.	1 326 195.49	—
Forderungen COVID-19 Verordnung per 31.12.	—	4 485 385.00
Forderungen im Zusammenhang mit Covid-19 Vereinbarungen	767 081.09	—
Verbindlichkeiten per 31.12.	—	1 966 447.44
Beteiligung Radio-Onkologie Berner Oberland AG		
Beteiligungsertrag	210 000.00	—
Forderung per 31.12.	—	—
Beteiligung Ärztezentrum Oberhasli AG		
Ertrag	135 528.40	135 714.85
Forderung per 31.12.	14 406.90	13 243.40
Verpflichtungen per 31.12.	1 752.60	—
Beteiligung HANI Hausarztnotfall Region Interlaken GmbH		
Beteiligungsertrag	418.40	3 600.00
Ertrag	42 754.05	47 389.75
Forderung per 31.12.	5 931.30	4 474.20
Beteiligung Kardiologie Interlaken–Unterseen AG		
Beteiligungsertrag	—	—
Ertrag	58 002.20	—
Forderung per 31.12.	4 354.40	—

Restwert Bau- und Investitionsbeträge, welche durch den Kanton Bern finanziert wurden

	46 712 309.50	51 942 356.35
--	---------------	---------------

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 21. April 2021 vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der
Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG

Unterseen

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Erfolgsrechnung, Konzern-Geldflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalnachweis und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 38 - 55) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

Der Verwaltungsrat hat entgegen den Vorgaben von Art. 51 Abs. 5 des Spitalversorgungsgesetzes (SpVG) des Kantons Bern in Verbindung mit Art. 663b^{bis} Abs. 4 OR auf die Offenlegung der höchsten auf ein Mitglied der Geschäftsleitung entfallende Vergütung verzichtet.

Eingeschränktes Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr mit Ausnahme der Auswirkungen des im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Sachverhalts ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbstständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Trotz der im Absatz „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil“ dargelegten Einschränkung empfehlen wir, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen, da die falsche Angabe das vermittelte Gesamtbild nicht grundlegend verändert.

PricewaterhouseCoopers AG

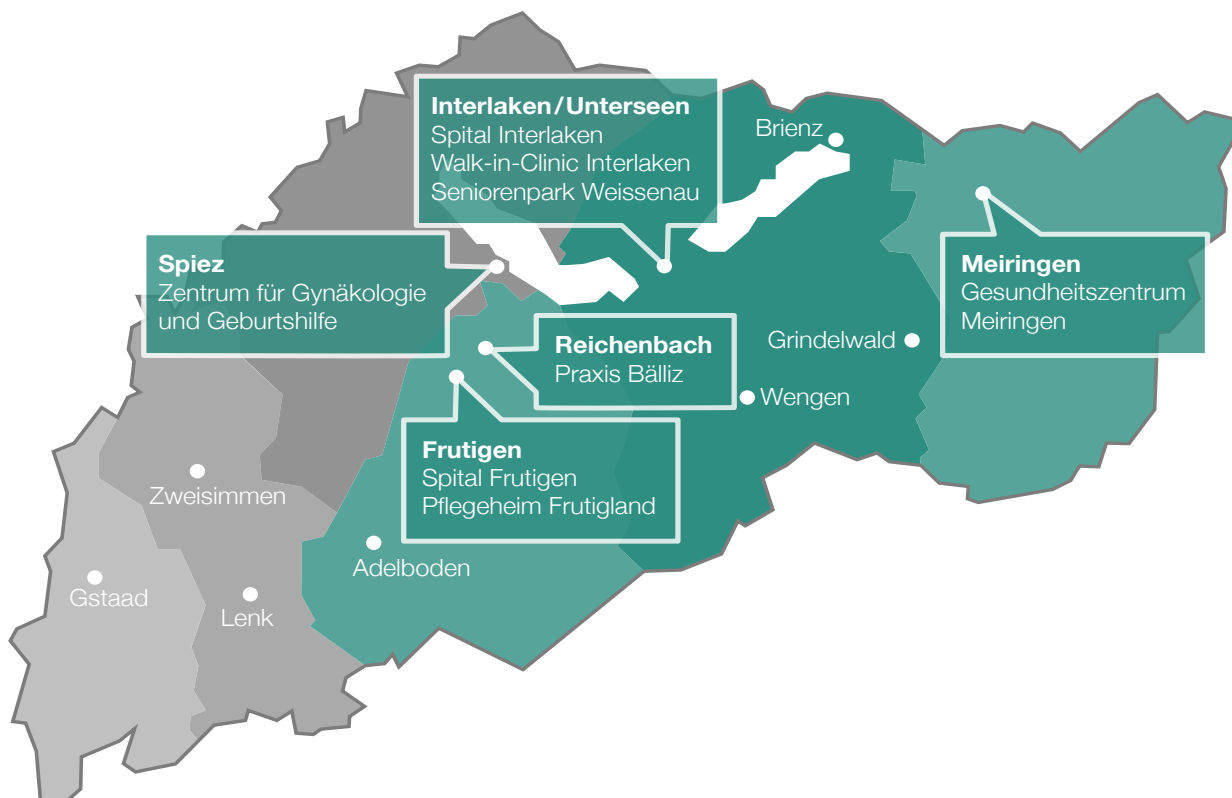


Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Yvonne Burger
Revisionsexpertin

Bern, 6. April 2022



Spitäler Frutigen Meiringen Interlaken AG Fürs Berner Oberland. Fürs Leben.

Spital Interlaken

Weissenastrasse 27, CH-3800 Unterseen
Telefon +41 33 826 26 26, info@spitalfmi.ch
www.spitalfmi.ch

Gesundheitszentrum Meiringen

Spitalstrasse 13, CH-3860 Meiringen
Telefon +41 33 826 26 26, info@spitalfmi.ch
www.spitalfmi.ch

Walk-in-Clinic Interlaken

Bahnhofstrasse 28, 3800 Interlaken
Telefon 033 826 21 00
info@walk-in-clinic.ch
www.walk-in-clinic.ch

Seniorenpark Weissenau

Weissenastrasse 39, CH-3800 Unterseen
Telefon +41 33 828 84 00
info@seniorenparkweissenau.ch
www.seniorenparkweissenau.ch

Spital Frutigen

Adelbodenstrasse 27, CH-3714 Frutigen
Telefon +41 33 672 26 26
info@spitalfmi.ch
www.spitalfmi.ch

Zentrum für Gynäkologie und Geburtshilfe

Krattigstrasse 6, 3700 Spiez
Telefon +41 33 826 24 24, info@gynspiez.ch
www.gynspiez.ch

Praxis Bälliz, Bälliz 17

3713 Reichenbach im Kandertal
Telefon 033 676 23 23, info@praxisbaelliz.ch
www.praxisbaelliz.ch

Pflegeheim Frutigland

Adelbodenstrasse 27, CH-3714 Frutigen
Telefon +41 33 672 29 29
info@pfl egeheimfrutigland.ch
www.pflegeheimfrutigland.ch